

HEUTE Grossauflage
GEMEINDE
Sirmach

REGI... Die Neue

e Architektur
sucht Umbauobjekt
oder Bauland
www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70

aagena
aadorf apotheke drogerie
Gesundheitsvorsorge
Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.
Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch
Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Feine Mittagsmenüs
Cordon Bleu, Pizza und Pasta
auch mit Hauslieferdienst
071 966 23 33
www.pizzeria-hirschen.ch
Dorfstrasse 30
8372 Wiezikon

über 20 Jahre
WILD Malerei AG
Inhaber: Marcel Wild
Fugenlose Wand- und Bodenbeläge
8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9552 Bronschhofen • maler-wild.ch

carwash
7 Tage/Woche
Ab Fr. 10.-
GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG
Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Kurt Baumann: Fast ein Vierteljahrhundert Chef im Sirmacher Gemeindehaus

24 Jahre lang prägte Kurt Baumann als Gemeindepräsident «das Tor zum Tannzapfenland». Unter seiner umsichtigen und ruhigen Führung ist Sirmach stetig gewachsen. Dabei hatte das Gemeindeoberhaupt immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Bevölkerung.

Sirmach – Sechs Amtsperioden lang leitete Kurt Baumann die Geschicke Sirmachs und er tat das gut und vor allem auf respektvolle Art und Weise, wie ihm selbst politische Gegner immer wieder assistierten. Zum Abschluss seiner Zeit als Gemeindepräsident haben wir mit dem 65-Jährigen ein ausführliches Gespräch geführt.

Kurt Baumann, vor einem Vierteljahrhundert haben Sie sich auf ein Zeitungsinsert als Gemeindepräsident von Sirmach beworben. Zu der Zeit amtierten Sie als Vizegemeindepräsident der kleinen aargauischen Gemeinde Oberflachs. Kannten Sie Sirmach zuvor schon? Welche Erinnerungen haben Sie an Ihren ersten Besuch im Hinterhurgau und was waren die ersten Eindrücke, welche die heutige Heimat bei Ihnen hinterliess?

Kurt Baumann: Ich erinnere mich sehr gut an diese Zeit. Sirmach kannte ich damals noch nicht. Ich war nur einmal im Jahre 1991 zu Besuch bei der Firma Brändle Feuerwehrfahrzeuge in Gloten. Ich durfte damals als Ressortvorsteher Sicherheit bei dieser Firma ein Occasions-Tanklöschfahrzeug für meine damalige Gemeinde Oberflachs kaufen. Bevor ich mich auf das Amt beworben habe, besuchte ich im November 1998 mit meiner Familie die Gemeinde Sirmach und wir schauten uns um. Im damaligen Restaurant Landhaus kehrten wir ein.



Kurt Baumann – Ansprache zur Bevölkerung am Empfang anlässlich seiner Wahl zum Grossratspräsidenten im Mai 2019.

Bild: zvg

Es war bereits kalt und es lag Schnee. Wir nutzten dann auch gleich die Gelegenheit, um mit den Kindern in Allenwinden Schlitteln zu gehen. Der positive Eindruck bewog mich dann zur Kandidatur.

Der Wahlkampf vor 25 Jahren verlief ähnlich emotional wie derjenige im vergangenen Jahr, als es um Ihre Nachfolge

ging. Ende November 2022 konnte der neue Gemeindepräsident Beat Schwarz allerdings nur gerade 57 Stimmen mehr auf sich vereinen als sein Gegenkandidat Stefan Mühlemann. Sie dagegen gewannen die Wahl gegen einen bekannten und etablierten Sirmacher mit einem Riesenvorsprung. 76 Prozent der Stimmberechtigten setzten damals auf Sie. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie an diese

Zeit zurückdenken, und was war das für ein Gefühl, als Sie derart klar das Rennen machten?

Es trifft zu, dass ich zusammen mit meinem damaligen Mitbewerber Rony Dahinden einen engagierten Wahlkampf erlebte. Dieser verlief aber fair. Das Resultat freute mich sehr und motivierte mich, mit vollem Elan ins Amt einzusteigen.

Das eindeutige Resultat bedeutete aber auch einen Vertrauensvorschuss. Auf der einen Seite sicher ein tolles Gefühl so einsteigen zu dürfen, auf der anderen Seite aber auch eine klare Erwartungshaltung der Stimmberechtigten. Wie war das für Sie?

Die Erwartungshaltung der Wählerinnen und Wähler an ein gewähltes Behördenmitglied gehört zum «Geschäft». Dieses Gefühl kannte ich ja auch schon aus meiner früheren Tätigkeit in der Gemeindebehörde Oberflachs. Vertrauen ist ein wertvolles Gut, das ist auch in der Politik so. Eine offene und ehrliche Kommunikation gepaart mit Engagement und Fleiss helfen dieses zu stärken.

Nach erfolgreicher Wahl stand der Umzug an. Wie verlief für Sie und Ihre Familie der Start in Sirmach, dies auch im Wissen, dass vielleicht schon nach vier Jahren wieder ein Wechsel nötig sein könnte?

Das war in der Tat eine hektische Zeit. Rund drei Monate nach der Wahl, am 15. Mai 1999, also zwei Wochen vor dem Amtsantritt, haben wir uns bei der Einwohnerkontrolle Sirmach angemeldet und sind an die Neuwiesenstrasse gezogen. Der Zeitpunkt für den Wechsel war für unsere Kinder ideal, die älteste Tochter trat im Sommer

Lesen Sie weiter auf Seite 3



Bilder: Nicole Keller, Wallenwil

Kleines, grosses Wunder

Region – Eine Geburt ist ein Wunder, das hört und liest man immer wieder. Wenn ein kleiner Mensch oder ein Tierbaby auf die Welt kommt, sind wir Menschen fasziniert, berührt und voll überwältigendem Staunen. Frisch geschlüpfte Erdenbürger lassen die stärksten Männer weinen und sogar eher emotionslose Personen zu lyrischen Ergüssen hinreissen. Der menschliche oder tierische Nachkomme ist bereits in der Stunde seines Ankommens auf Mutter Erde ein fixfertiges Exemplar, dem es an nichts fehlt. Natürlich wird er, sie oder es in den kommenden Wochen, Monaten und Jahren wachsen und gedeihen, aber in seiner «Grundausstattung» gibt es kaum mehr wesentliche Veränderungen. Ganz anders verhält es sich da bei den Schmetterlingen. Nach dem Wunder ihrer Entstehung doppelten sie mit einem Zweiten in Form der Verpuppung nach. Aus der eher unscheinbar geborenen Raupe entwickelt sich ein anmutiger, lieblicher und wunderschöner Sommervogel, beinahe wie von Zauberhand. Vom dauerfütternden wurmartigen Wesen zur zauberhaften, filigranen Flügelfee – da geht ganz schön was ab in der Natur! Das Kriechtier mit kräftigen Mundwerkzeugen verdrückt

Nahrung wie ein kleiner Mähdrescher, bis es regelrecht aus seiner Haut platzt. Dann streift es die alte Hülle ab und futtert munter weiter - dieses Spielchen wiederholt es einige Male, bis die kleine Fressmaschine das Essen einstellt und sich in eine Puppe verwandelt. Diese funktioniert zuerst wie eine Art Schlafsack, in dem die Raupe sich von der ganzen Fresserei ausruhen kann, während sie anschliessend die Funktion einer Umkleidekabine einnimmt, in welcher die dicke Raupe sich das zarte Festkleid eines Schmetterlings überstreift. So zerbrechlich und feingliedrig dieser in seinem Flug auch wirken mag, seine Puppenhülle oder Kokon sprengt er in Eigenregie, in dem er Blut aus seinem Körper in die Adern seiner noch schlappen Flügel pumpt. Hand aufs Herz – wer würde ohne dieses Wissen beim Anblick eines zauberhaften Sommervogels denken, dass dieser einmal eine nimmersatte, unförmige kleine Raupe war? Wer schafft Leben mit einer solchen Fantasie? Ein wissenschaftlich erklärbarer Kreislauf oder ein liebevoller und allmächtiger Schöpfer? Entscheiden Sie selbst!

Karin Pompeo

WITZ DES TAGES



Mutter zum Sohn: «Der Lehrer hat sich über dich beklagt.» Antwortet dieser: «Das musst Du nicht so eng sehen, du sagst doch immer, dass heutzutage alle Leute über irgendetwas klagen.»

Thurgauer Meisterschaft

Region – Am Samstag, 3. Juni, finden auf der Anlage Güttingersreuti in Weinfelden die kantonalen Meisterschaften im Vereinsturnen statt. 60 Vereine mit über 1700 Turnerinnen und Turnern nehmen an diesem Grossanlass teil. In den Sparten Geräteturnen, Gymnastik, Aerobic und verschiedenen Leichtathletik-Disziplinen werden die Thurgauer Meister gekürt. Integriert ist zudem die Meisterschaft im Steinstossen des Nationalturnverbandes. Erstmals wird in einem Vor- und Finallauf auch der schnellste Thurgauer Fährnrich ermittelt.

eing. ■

Im Auto eingeschlafen

Wängi – In der Nacht zum Samstag wurde in Wängi ein jugendlicher festgenommen, der sich an mehreren Fahrzeugen zu schaffen gemacht hatte und sich dann in einem Auto schlafen legte. Gemäss den bisher vorliegenden Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau hatte sich der jugendliche Nordafrikaner am späten Abend zum Weiler Jakobstal begeben. Auf einem landwirtschaftlichen Betrieb beschädigte der Jugendliche mehrere Fahrzeuge, bevor er sich in einem Auto, das er zuvor ein paar Meter bewegt hatte, schlafen legte. Die Eigentümer trafen ihn, bei laufendem Motor, auf dem Fahrersitz an und alarmierten die Polizei. Die Einsatzkräfte konnten den Jugendlichen kurz darauf widerstandslos festnehmen. Die Kantonspolizei Thurgau erinnert daran, Fahrzeuge sowie Haus- und Wohnungstüren immer, auch bei kurzen Abwesenheiten, abzuschliessen. Zudem empfiehlt die Polizei, keine Wertsachen im Auto aufzubewahren.

Kapo TG ■

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pb)
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin
Ilaria Fosca (ila), Redaktorin
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 120.–
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



JA zum Klima- und Innovationsgesetz

An einem Anlass der GRÜNEN Bezirk Münchwilen in Wängi trafen sich Vertreter von drei verschiedenen Parteien und eine stattliche Anzahl interessierter Zuhörerinnen und Zuhörer, um über das Klima- und Innovationsgesetz informiert zu werden.

Wängi – Die drei Referenten des Abends wurden zu Beginn vom designierten Präsidenten der GRÜNEN Bezirk Münchwilen, Sven Blum, kurz vorgestellt. Alle drei, namentlich Nationalrat Kurt Egger, GRÜNE, und die beiden Kantonsräte Kilian Imhof, Die Mitte, sowie Mathias Dietz, EVP, sind Mitglied im Thurgauer Komitee für ein Ja zum Klima- und Innovationsgesetz.

Kantonale solarinitiative

Kurt Egger gab einen kurzen Gesamtüberblick über die Ausgangslage, als Zielbild die klimaneutrale Schweiz vor Augen. Er erläuterte die aktuelle Stromversorgung der Schweiz, aber auch deren Potential bezüglich erneuerbarer Energien. Besonders beim Strom aus Solaranlagen sieht Egger noch viel Luft nach oben, weshalb die GRÜNEN TG vor wenigen Tagen eine kantonale Solarinitiative lanciert haben (<https://solar-initiative-tg.ch/>). Kantonsrat Kilian Imhof knüpfte nahtlos an und erklärte, dass es sich beim vorliegenden Gesetz um einen Gegenvorschlag zur Gletscherinitiative handelt. Abstimmen werden wir



Sven Blum, Kurt Egger, Mathias Dietz und Kilian Imhof (von links).

darüber, da das Referendum ergriffen wurde. Sagen wir am 18. Juni Ja zu dieser Vorlage, wird die weiterführende Gletscherinitiative zurückgezogen. Kantonsrat Imhof sagte in klaren Worten, was das Gesetz nicht enthält,

nämlich im Gegensatz zum abgelehnten CO2-Gesetz keinerlei Verbote. Auch die Wirtschaft wird durch dieses Gesetz, welche auch Innovationsbeiträge vorsieht, laut dem Die-Mitte-Vertreter angekurbelt.

Mathias Dietz, welcher die EVP im Kantonsrat vertritt, berichtete aus seiner persönlichen Erfahrung als Hausbesitzer. Die schrittweise Hausanierung mit besserer Dämmung, Wärmepumpe, Photovoltaik und einem e-Auto als letzten konsequenten Schritt klappte nahezu problemlos. Es sei auch erstaunlich, wie anfangs skeptische Menschen in seinem Umfeld gestaunt hätten, wie schnell sich die Investitionen lohnten. In der anschließenden, regen Diskussion wurden über einige Kontra-Argumente der SVP diskutiert. Vor allem die steigenden Strompreise standen hier im Mittelpunkt. Fakt ist: Alle Stromanbieter mit eigener, inländischer Produktion, mussten den Preis gar nicht oder nur mässig erhöhen. Gestiegen sind primär die Preise für fossile Energieträger und Strom, welchen wir aus dem Ausland importieren mussten.

Die GRÜNEN Bezirk Münchwilen möchten an dieser Stelle noch einmal an alle Stimmbürger appellieren: Legen Sie am 18. Juni bei diesem wichtigen Gesetz ein überzeugtes Ja in die Urne – für unser aller Zukunft.

eing. ■

Trio Ashkenazy, Bossert & Lang

Dimitri Ashkenazy, Klarinette, Barbara-Gabriella Bossert, Flöte/Piccolo, und Yvonne Lang, Klavier, spielen am Freitag, 9. Juni, um 18.30 Uhr, in der Bibliothek Fischingen.

Fischingen – Die musikalische Reise beginnt schwungvoll mit dem im 19. Jahrhundert in St. Petersburg komponierten Blumenwalzer des Italiensers Ernesto Köhler. Der Schweizer Komponist Ernest Bloch war ein neugieriger Weltenbummler. Er nimmt die Zuhörerinnen und Zuhörer mit nach Amerika, wo er im Jahr 1951 sein gleichsam melodiöses und kapriziöses tänzerisches Concertino geschrieben hat. Das Werk mit seinen feinen Klängen und wunderschönen Melodien berührt die Seele. Zurück nach Europa erwarten vier äusserst charmante, ursprünglich als Stummfilmmusik komponierte Walzer des russischen Komponisten Dimitri Schostakowitsch die Besucherinnen

und Besucher. Zum Schluss geht es auf eine rasende Reise durchs Universum mit dem brillanten Trio des amerikanischen Komponisten Russell Peterson. Tempo più mosso reicht hier nicht mehr aus, das Trio fliegt mit Tempo di Tequila! Das Konzert mit den zwei solistisch aktiven Musikerinnen und dem Musiker ist ein Feuerwerk aus lyrischen Klangfarben und meisterhafter Virtuosität. Es dauert zirka 60 Minuten. Eintritt: 30 Franken, Studierende und Lernende ab 16 Jahre: 20 Franken. KonzertKulinarikTicket: 75 Franken, mit Übernachtung im Einzelzimmer 190 Franken, im Doppelzimmer 155 Franken pro Person.

eing. ■



Das Trio Ashkenazy mit Dimitri Ashkenazy, Barbara-Gabriella Bossert und Yvonne Lang (von links).

Konfirmation in Eschlikon

Eschlikon – Am Sonntag, 7. Mai, fand in der evangelischen Kirche Eschlikon die Konfirmation von sieben Jugendlichen statt. Pfarrer David Lerch wünscht zusammen mit

der evangelischen Kirchgemeinde den Jugendlichen Gottes Segen auf ihrem Lebensweg.

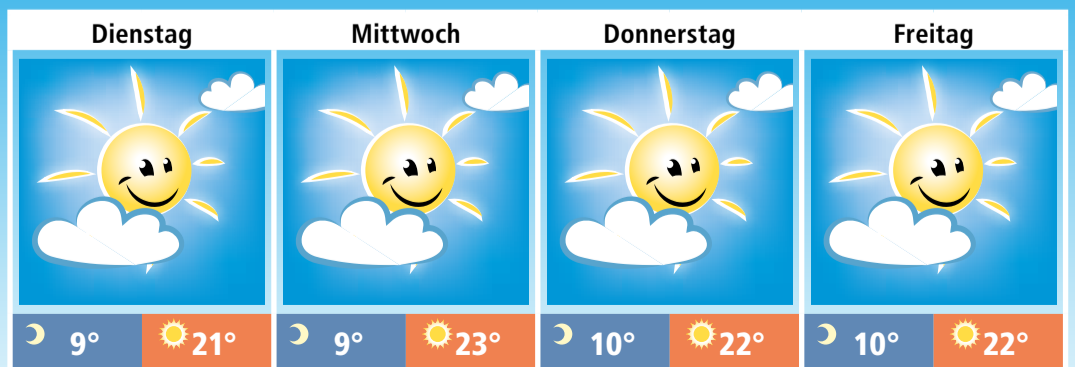
eing. ■



Pfarrer David Lerch mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Das Wetter
in der Region wird präsentiert von

Termin vereinbaren für kostenlosen Hörtest:
076 277 69 96 • www.hoerstudio-meier.ch



Die Vorfreude steigt – jetzt erst recht

Das Beste kommt fast zum Schluss. Nach Bichelsee-Balterswil, Wängi und Lauchetal stehen nun die Organisatoren der MüGa 2023 in den Startlöchern. Unter dem Motto: «MüGa 2023 – jetzt erst recht» laufen die Vorbereitungen aktuell auf Hochtouren.

Münchwilen – Nachdem viele Gewerbeschauen Corona bedingt in den vergangenen Jahren pausiert hatten, ist aktuell in dieser Hinsicht so einiges los. Nachdem Wängi und Bichelsee-Balterswil vom 31. März bis 1. April zeitgleich die Saison der Gewerbeausstellungen eingeläutet hatten, folgte am Muttertagswochenende die Region Lauchetal mit ihrer Gala 2023. Nach einer kleinen Pause starten anschliessend vom 25. bis 27. August die Gewerbetreibenden von Münchwilen und Umgebung unter dem Motto «MüGa 2023 – jetzt erst recht» voll durch. Am Freitag, 12. Mai, fand diesbezüglich die erste Ausstellerinfo im Personalrestaurant der Firma Diversey in Münchwilen statt. Gewerbe-Präsident Jürg Hüni begrüsst eine erfreuliche Anzahl Aussteller*innen nach einem reichhaltigen und gluschtigen Apéro, währenddem bereits ausgiebig «genetwortet» werden konnte. Gleich zu Beginn wurden die Standeinteilungs-Pläne sowie weitere Info's zum kommenden Münchwiler Grossanlass an die Anwesenden ausgehändigt. Bereits 17 Sitzungen habe das engagierte und ambitionierte OK absolviert, die Kosten hätte man gut im Griff und beinahe die gewünschte Ausstellerzahl erreicht, erläuterte ein sichtlich vorfreudiger Hüni und ergänzte,



Das OK der MüGa 2023 informierte über den erfreulichen Stand der Vorbereitungen.

nun sei es an der Zeit, auch ordentlich die Werbetrommel für den tollen Event zu rühren und diesen für die breite Allgemeinheit sichtbar zu machen. Die entsprechenden Blachen und Banner seien gedruckt und erstellt und können beim OK bestellt und bezogen werden.

Attraktives Rahmenprogramm für jedermann und -frau

Die Organisatoren haben sich beileibe nicht lumpen lassen und ein reichhaltiges und äusserst attraktives Rahmenprogramm aus dem Hut gezaubert. Gestartet wird am Freitag Mittag mit dem

Lehrlingsnachmittag. Die Lernenden aus den lokalen und regionalen Betrieben geben an den bereits eingerichteten Ständen ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die Schülerinnen und Schüler aus Münchwilen und den umliegenden Ortschaften weiter. Um 16.30 Uhr treffen dann die Ehrengäste ein, welche durch die Gemeindepräsidentin, Nadja Stricker, begrüsst werden. Nach einem geselligen Apéro-Riche folgen Grussworte von Jürg Hüni, Gewerbe- und OK-Präsident, Hansjörg Brunner, Präsident Thurgauer Gewerbeverband, Regierungsrat/rätin des Kantons Thurgau

sowie Nadja Stricker, Gemeindepräsidentin Münchwilen, beschwingt und auflockernd unterbrochen von Darbietungen der Musikschule Hinterthurgau. Mit der offiziellen Messeröffnung durch Jürg Hüni und dem anschliessenden Messerundgang für die geladenen Gäste wird die Ausstellung auch für die Bevölkerung geöffnet. Mit Barbetrieb und Live-DJ darf dann bis in die frühen Morgenstunden weitergefeiert werden. Am Samstag dürfen sich Interessierte nebst den spannenden und informativen Gewerbe-Ständen auch über vielfältige Musik- und Tanz-Darbietungen freuen. Die Tanz-Sport-Gruppe des TV Münchwilen wird über den Tag verteilt verschiedene Auftritte absolvieren, während die Akkordeon-Freunde, die Musikharmonie und der SingSongChor Münchwilen die Gäste mit lüpfigen Melodien erfreuen werden. Abends sorgt dann der vielseitig begabte Alleinunterhalter und Entertainer, Reto Eigenmann, für ausgelassene Stimmung bei Musik und Tanz. Mit gut ausgestatteter Festwirtschaft und Barbetrieb kommen auch die Hungrigen und Durstigen vollends auf ihre Kosten. Auch am Sonntag darf man sich nochmals auf musikalischen Hochgenuss einstellen. Die See Dur Musikanten und der Handharmonika Spielring

Sirnach werden mit ihren Melodien begeistern und verzaubern, bevor die Messe um 17 Uhr und der Festbetrieb um 21 Uhr ihre Tore schliessen.

Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude

Mit einer speziellen achtseitigen Messezeitung, die in Kooperation mit REGI Die Neue entsteht und im Vorfeld der Ausstellung am 18. August erscheinen wird, möchten die Organisatoren noch konkreter auf das besondere Ereignis «gluschtig» machen. Noch sind einige wenige Standplätze zu vergeben, kurzfristig Entschlossene dürfen sich gerne beim OK diesbezüglich melden. Auch bei der diesjährigen MüGa-Ausgabe wird es wieder eine reich bestückte Tombola geben - die vielfältigen und hochwertigen Preise lohnen ein Mitmachen in jedem Fall. Zudem werden vorgängig einige «Lösli» verschickt, was einen zusätzlichen Motivationsschub für einen Besuch der Messe generieren soll. Sie sehen – es führt kaum ein Weg am Münchwiler Sommer-Erlebnis der Extraklasse vorbei – tragen sie sich bereits heute das Wochenende vom 25. bis 27. August dick rot in ihre Agenda ein, sie werden es nicht bereuen!

Karin Pompeo ■

Fortsetzung von Seite 1

1999 in die erste Klasse ein. Nach wenigen Monaten beherrschten meine Kinder schon den Thurgauer Dialekt. Dies im Gegensatz zu mir, mein Berndeutsch blieb mir bis zum heutigen Tag. Wechsel im beruflichen Leben gibt es in jeder Branche, eine 100-prozentige Sicherheit in einer Position gibt es kaum.

Unter Ihrer Führung sind in Sirnach zahlreiche Projekte umgesetzt worden. Was waren im Rückblick die Wichtigsten?

Ja, ich durfte wirklich viele Projekte begleiten und zu Ende führen. Deren Umsetzung war immer eine Teamarbeit mit dem Gemeinderat, den Kommissionen und vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Verwaltung. Im Bereich der Gemeindeorganisation gehören zu den bedeutendsten Projekten die Rechtsformänderung der technischen Werke zur heutigen EW Sirnach AG im Jahr 2001, die Einführung des Geschäftsleitungsmodells im Jahr 2012 und die Bildung der Einheitsgemeinde Sirnach im Jahr 2015. Wichtige Projekte für unsere Gemeinde im Bereich Infrastruktur sind die Spange Hofen, der neue Werkhof mit Feuerwehrdepot oder unsere schöne neue Bibliothek. Besondere Ereignisse für die Gemeinde waren auch der Festauftritt zum Jubiläum 200 Jahre Kanton Thurgau in Frauenfeld mit dem Holzpavillon. Gerne erinnere ich mich auch an den Messeauftritt der Gemeinde an der Wufa in Wil mit dem Jublaturn im Jahr 2009 oder an die beiden Jubiläumsanlässe 10 und 20 Jahre Gemeinde Sirnach mit je einem Ochs am Spiess für die Bevölkerung. Im vergangenen Jahr erlebten wir mit dem 25. Jubiläum und der Vernissage für den dritten Band unserer Chronik ein weiteres Highlight.

Nicht alles kann gelingen – gab es politische Niederlagen, die an Ihnen gezeht haben?

In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Die Ablehnung von Projekten durch den Souverän war für mich deshalb nie eine politische Niederlage. Ich habe die Arbeit in der Gemeindebehörde immer so verstanden, dass wir den Stimmberechtigten nach bestem Wissen und Gewissen Vorschläge zu unterbreiten haben. Die anschliessenden Entscheide gilt es dann zu akzeptieren und umzusetzen.

Sirnach ist in den vergangenen Jahren enorm gewachsen. Aktuell sind es bald 8000 Menschen, die in der Gemeinde wohnen. Wie sehen Sie persönlich die Weiterentwicklung, einerseits von Sirnach und andererseits von der ganzen Region. Wie wichtig ist in diesem Zusammenhang das Wirtschaftsprjekt WILWEST?

Bei meinem Amtsantritt zählte die Bevölkerung der Gemeinde Sirnach 6300 Menschen. Damit ergibt sich in den 24 Jahren meines Wirkens ein durchschnittliches Wachstum eines Prozents pro Jahr. Das ist moderat und verträglich. Als Agglomerationsgemeinde wird Sirnach auch in den nächsten Jahren weiterwachsen. Heute gibt es aus unserer Gemeinde mehr Weg- als Zupendler. Um diese Bilanz zu verbessern und um unserer Bevölkerung in der Region attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze in Wohnortnähe anbieten zu können, ist das Projekt WILWEST von grosser Bedeutung.

2004 sind Sie zusätzlich ins Kantonsparlament gewählt worden und ab 2012 präsidierten Sie auch noch den Verband Thurgauer Gemeinden. Zudem stehen Sie seit über zehn Jahren an der Spitze des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid und der Regionalen Berufsbeistandschaft des Bezirks Münchwilen. Solche Zusatzengagements sind mit



Kurt Baumann's Beliebtheit hielt sich über all die Jahre.

Sicherheit sehr wichtig für eine Gemeinde in der Grössenordnung von Sirnach. Aber Sie bedeuten auch ein riesiges Arbeitspensum und eine grosse Verantwortung. Wie sind Sie und Ihre Familie damit umgegangen?

Durch mein Amt als Gemeindepräsident hatte ich die Chance, verschiedene weitere Aufgaben wahrzunehmen. Das grosse Netzwerk, welches ich mir damit aufbauen konnte, brachte auch unserer Gemeinde einen Nutzen. Ich habe stets darauf geachtet, nur solche Aufgaben zu übernehmen, welche auch im Interesse der Gemeinde liegen. Dank einer gut organisierten Gemeindeverwaltung und dem etablierten Geschäftsleitungsmodell hatte ich den Rücken frei, um mich über die Gemeindegrenze hinaus zu engagieren. Die vielen Abend- und Wochenendtermine waren in der Tat auch eine Belastung für meine Familie. Ich bin ihr sehr dankbar, dass sie dafür weitgehend Verständnis hatte und mich unterstützte.

Die nächste Frage fällt mir nicht leicht, gleichwohl erlaube ich mir sie zu stellen: Höhepunkt Ihrer politischen Karriere war im Frühjahr 2019 Ihre Wahl zum Präsidenten des Grossen Rats. Sie vereinigten 116 von 119 Stimmen auf

sich. Ein hervorragendes Resultat, das vor allem Beweis dafür war, dass Sie mit Ihrer politischen Arbeit weit über die Parteigrenzen hinaus Vertrauen erworben haben und überzeugen konnten. Diesen Jubeltag mussten Sie allerdings ohne Ihre Frau erleben, die im Sommer zuvor verstorben war. So eine Freude ohne die langjährige Weggefährtin erleben zu müssen, war sicher sehr schwer und ein Wechselbad der Gefühle?

Dass ich den Grossen Rat des Kantons Thurgau präsidiere durfte, war für mich ein grosser Höhepunkt in meinem politischen Wirken. Damit hatte ich bei meinem Zuzug in den Kanton Thurgau wirklich nicht gerechnet. Für mich und meine Familie bedeutete dies eine grosse Ehre. Meiner verstorbenen Frau Marlène war es leider nicht gegönnt, mein Präsidentschaftsjahr mitezuerleben. Schön war, dass sie anlässlich meiner Wahl zum Vizepräsidenten noch auf der Besuchertribüne im Ratssaal dabei sein konnte.

Die «Ära Gemeindepräsident Kurt Baumann» geht am heutigen Tag zu Ende. Was werden Sie mit der vielen freien Zeit zukünftig anstellen und was wünschen Sie «Ihrem» Sirnach für die Zukunft?

Zunächst werde ich meinen weitgehend entleerten Terminkalender geniessen. Ich freue mich auf die Möglichkeit, vermehrt reisen zu können oder spontan kulturelle und andere Anlässe zu besuchen. In der wärmeren Jahreszeit werde ich bestimmt vermehrt in den Bergen und in meiner Alphütte anzutreffen sein. Ich schliesse auch nicht aus, noch die eine oder andere neue Aufgabe zu übernehmen. Ein politisches Amt wird es aber bestimmt nicht mehr sein. Nach rund 32 Jahren politischer Tätigkeit ist die Zeit gekommen dies jüngeren Kräften zu überlassen.

Lieber Kurt Baumann, ich bedanke mich herzlich für Ihre offenen Worte, ganz besonders aber auch für die vielen angenehmen Begegnungen, die ich persönlich und seitens unserer Zeitung mit Ihnen in den vergangenen Jahren haben durfte. Dies auch im Wissen, dass ohne Ihren Support beziehungsweise denjenigen der Gemeinde Sirnach das Projekt «Regi die Neue» niemals hätte Fahrt aufnehmen und sich erfolgreich entwickeln können.

Interview: Peter Mesmer ■

Abschiedsfeier und Schlüsselübergabe

Die Gemeinde Sirnach lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner am kommenden Samstag, 3. Juni, ab 10 Uhr, zur Abschiedsfeier von Gemeindepräsidenten Kurt Baumann in die Schulanlage Grünau ein. Verbunden mit den Festivitäten ist die Schlüsselübergabe an seinen Nachfolger Beat Schwarz. Der Anlass wird durch die Musikgesellschaft Sirnach eröffnet und ist umrahmt von verschiedenen Ansprachen.

Jungtier-Ausstellung in Sirnach

Endlich findet am 11. Juni die Jungtierschau des Kleintierzüchter-Vereins Sirnach KTZV wieder statt. Die Ausstellung steht unter dem Motto «Jungtierschau im Zwergiländ».

Sirnach – Auf dem Grünau Areal beim Schulhaus in Sirnach werden in verschiedenen Gehegen Kaninchenmütter mit Jungtieren, Glucken mit Küken und Jungtauben in verschiedenen Rassen und Farbschlägen zu bestaunen sein. Versuchen Sie Ihr Glück bei der reichhaltigen Tombola und dem spannenden Wettbewerb. Von 10.30 bis 14.30 Uhr werden Rösslifahrten angeboten. Um 15 Uhr findet der Start des traditionellen Brieftaubenauflusses statt. Die Tauben fliegen über dem Grünau Areal ihre Runden bis Sie sich orientieren können und den oft kilometerweiten Heimflug in den Heimatschlag antreten.

Auskunft über Aktivitäten und Tätigkeiten

In der Festwirtschaft können bei gemütlicher Geselligkeit Hunger und Durst mit verschiedenen Getränken,

feinem Schnitzelbrot, Würsten und Kuchen gestillt werden.

Nutzen Sie die Möglichkeit, sich bei den erfahrenen Tierhaltern über die Bedürfnisse und die Haltung der unterschiedlichen Kleintiere zu informieren. Gerne geben die Vereinsmitglieder auch Auskunft über die Aktivitäten und Tätigkeiten in unserem Verein. So setzen wir uns nebst der Kleintierzucht auch aktiv für den Natur- und Vogelschutz ein. Der Verein unterhält in den Wäldern und Gärten in der Region Sirnach – Eschlikon Nistkästen, welche den heimischen Wildvögeln als Brutplatz zur Verfügung stehen und pflegt das vereins-eigene Naturschutzreservat, den Sägiweiher in Büfelden. Die Mitglieder des Kleintierzüchter Vereins Sirnach freuen sich, Sie an unserer Jungtierschau begrüssen zu dürfen.

eing. ■



Die Jungtierschau bietet viele Höhepunkte für Kinder und Erwachsene.

Bilder: zvg

Reklame

Wir suchen Dich als

Mitarbeiter Warenannahme/Warenausgang (m/w) 80-100%

Deine Aufgaben

- Du empfangst die Spediteure oder Kunden und nimmst die Kundenteile entgegen
- Du führst die Wareneingangs- und Warenausgangskontrollen durch (Vergleich Zeichnung mit Werkstück, Ausmessen von Bauteilen, Schichtdickenprüfung etc.)
- Du verpackst die veredelten Kundenteile termingerecht für den Versand

Das bringst Du mit

- Du bringst eine abgeschlossene, technische Grundausbildung im Bereich Mechanik mit
- Du hast Erfahrung im Umgang mit verschiedenen Messmitteln und techn. Zeichnungen
- Du arbeitest exakt, ausdauernd und strukturiert, pflegst ein dienstleistungsorientierter Umgang, bist teamfähig und bewahrst in der Hektik einen kühlen Kopf
- Du bist es gewohnt, selbstständig zu arbeiten und Wissenslücken proaktiv zu füllen

Unser Profil – Deine Perspektiven

Wir sind ein familiengeführtes KMU. Mit über 40 Jahren Erfahrung haben wir uns auf die Veredelung von Aluminiumbauteilen spezialisiert. Unsere Kunden entwickeln und produzieren technisch hochstehende Produkte. Wir beschichten deren Bauteile. Qualität, Präzision und Pünktlichkeit sind unser Massstab, an dem wir uns messen. Zurzeit tragen 70 Mitarbeitende zum Erfolg unserer Kunden bei.

Bei uns triffst Du auf ein kollegiales Team. Kurze Entscheidungswege, offene Kommunikation, gegenseitige Wertschätzung, Raum zur Mitgestaltung und Freude an der Arbeit zeichnen uns aus. Du findest bei uns einen vielseitigen, verantwortungsvollen Arbeitsplatz in einem zukunftsorientierten Umfeld mit attraktiven Anstellungsbedingungen und guten Sozialleistungen.

Interessiert Dich diese neue Herausforderung?

Frau Sandra Bangerter freut sich über Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen.

ALTEFCO AG, Sandra Bangerter, Stockenstrasse 3, 8362 Balterswil
bewerbungen@altecfo.ch, Tel. 071 973 90 30, www.altecfo.ch

Ergebnisse der Urabstimmung

Der Verwaltungsrat und die Bankleitung der Raiffeisenbank Regio Sirnach haben entschieden, ihre Generalversammlung in Form einer Urabstimmung durchzuführen.

Sirnach – Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Raiffeisenbank Regio Sirnach waren eingeladen, ihre Stimmen zu den einzelnen Traktanden zwischen dem 13. März und dem 13. April schriftlich abzugeben. Sämtlichen Anträgen des Verwaltungsrats wurde stattgegeben. Die Traktanden über die Genehmigung der Bilanz- und Erfolgsrechnung, der Verzinsung der Anteilscheine zu sechs Prozent und der Entlastung der Organe wurden mit grossem Mehr gutgeheissen. Die Wahlen in den Verwaltungsrat fielen ebenfalls eindeutig aus. Daniel Wild, Markus Bürgi, Marc Ledergerber, Alfons Brühwiler und Jürg Jelinek wurden für eine Amtsdauer von vier Jahren wiedergewählt. Als Präsident des Verwaltungsrats wurde Daniel Wild bestätigt. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden Nina Berlinger aus Wilen und Isabel Schelbert aus Sirnach.

Erfreuliche Stimmbeteiligung

Die Auszählung der Stimmen erfolgte



Impressionen von der Orientierungsveranstaltung vom 31. März in Sirnach, des Mitgliederanlasses vom 21. April in Rickenbach und dem Raiffeisen Family Day vom 6. Mai in Rickenbach.

am 18. April 2023. Der Verwaltungsrat bestätigte in der Folge das Resultat. 1515 Genossenschafterinnen und Genossenschafter nutzten die Möglichkeit, an der Urabstimmung teilzunehmen. Dies entspricht 18,5 Prozent aller Mitglieder und unterstreicht

das Interesse am Geschäftsgang und dem Engagement der Raiffeisenbank Regio Sirnach.

Die detaillierten Abstimmungsergebnisse können unter www.raiffeisen.ch/regio-sirnach abgerufen werden.

eing. ■

Kulturschaffende zeigt euer Schaffen

Die Vorbereitungen für die im Frühjahr 2024 geplanten Kulturtag haben Fahrt aufgenommen. Kulturschaffende aus der Region der ThurKultur, welche Teil der Kulturbühne 2024 sein wollen, sind aufgerufen, ihre Bewerbung bis zum 30. Juni 2023 einzureichen.

Region – Die Kulturbühne 2024, welche vom Freitag, 26. April, bis Sonntag, 5. Mai 2024, stattfinden wird, bietet den Künstlerinnen und Künstlern eine bedeutsame Plattform und die Gelegenheit, ihr Schaffen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind zehn Bewerbungen aus sieben der 22 Gemeinden eingegangen.



Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Anmeldungen.

Gemeinsam oder einzeln

Gemeinsam vielfältig wollen wir auch 2024 wieder sein. Die Kulturbühne ist der perfekte Anlass, um einer breiten Bevölkerung das riesige kulturelle Angebot in unserer Region näher zu bringen, sie dafür zu begeistern, ihr neue Facetten zu zeigen. Künstlerinnen

und Künstler aus den 22 Gemeinden der ThurKultur sollen sich miteinander verbinden, gemeinsam eine Darbietung oder eine Ausstellung realisieren. Kooperationen mit anderen Kulturschaffenden führen dem Besucher

die kulturelle Vielfalt noch besser vor Augen und sind daher sehr erwünscht. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ist es aber durchaus erlaubt, ihre Werke einzeln zu präsentieren. Liebe Künstlerinnen, Künstler und Kulturschaffende: Warum also noch warten? Reichen Sie Ihre Bewerbung noch heute ein! Wir sind gespannt auf Ihre Ideen und freuen uns auf eine bunte Vielfalt! Kulturschaffende finden das Anmeldeformular sowie die Kontaktdaten auf www.kulturbuehne2024.ch.

Projektleiter Pascal Mettler steht für Fragen und weitere Auskünfte gerne zur Verfügung, Mobile 079 242 27 30, info@kultur-buehne.ch oder bewerbung@kultur-buehne.ch.

eing. ■

Preisübergabe fünftes Aadorfer Osterzahlenrätsel

Die feierliche Übergabe der Hauptgewinne des diesjährigen Osterzahlenrätsels fand bei Gioie Salentine an der Wittenwilerstrasse 37 in Aadorf statt. Die Gewinner durften sich über Preise im Gesamtwert von 2000 Franken freuen.

Aadorf – Den ersten Preis im Wert von 1000 Franken in Form von Aadorfer Vreneli konnte Anita Mazenauer entgegennehmen. Rosalino Marraffino wurde der zweite Preis in der Höhe von 500 Franken in Aadorfer Vreneli überreicht. Den dritten Platz und damit verbundene 300 Franken in Aadorfer Vreneli sicherte sich Madeleine Eberli.

Neben den Hauptgewinnen wurden weitere 20 Vreneli-Gutscheine bedacht, welche den jeweiligen Gewinnerinnen und Gewinnern auf dem Postweg zugestellt wurden. Ein besonderes Highlight des Tages war der grosszügige Apéro, der von Ernesto Longo, dem Inhaber des Cateringunternehmens Gioie Salentine, offeriert wurde. Die Gewinnerinnen



Preisübergabe fünftes Aadorfer Osterzahlenrätsel.

und Gewinner sowie Vertreter des Gewerbevereins Aadorf genossen die kulinarischen Köstlichkeiten in vollen Zügen. Mit delikaten Häppchen

und erfrischenden Getränken sorgte der Apéro für zusätzliche Freude und stimmungsvolle Gespräche.

eing. ■



Informationen aus dem Gemeinderat



Überarbeitung der Mehrjahresplanung im Tiefbau

Im Jahr 2014 wurde die Mehrjahresplanung im Bereich Tiefbau erarbeitet. Darin sind Verbesserungsmassnahmen und Neubauten von Strassen und Kanalisationen, sortiert nach Jahren und deren Priorität, enthalten. Zusammen mit bhateam ingenieure ag Sirnach wurden die neusten Erkenntnisse aus der Überarbeitung der Generellen Entwässerungsplanung GEP und den Kantonsprojekten des kantonalen Tiefbauamts Thurgau eingearbeitet. Wiederum wurden die Verbesserungsmassnahmen und Neubauten nach Dringlichkeit eingestuft. Ebenfalls in die Mehrjahresplanung eingeflossen sind die anstehenden Projekte sämtlicher Werke der Gemeinde Sirnach. Das Mehrjahresprogramm enthält auch die Kostenschätzung für die einzelnen Massnahmen. In den Jahren 2022 bis 2031 ergeben sich für den Tiefbau gesamthaft geschätzte durchschnittlich jährliche Kosten von rund 1,9 Millionen Franken. Dabei haben der Bereich Kanalisation einen durchschnittlichen Anteil von 0,8 Millionen und die Gemeindestrassen 1,1 Millionen pro Jahr. Der Gemeinde-

rat hat die Mehrjahresplanung in zustimmendem Sinn zur Kenntnis genommen. Jürg Messmer, Bereichsleiter Tiefbau, ist mit der Aufsicht der Mehrjahresplanung beauftragt worden, wodurch auch sichergestellt ist, dass die entsprechenden Budgeteingaben vorgenommen werden.

Generelle Entwässerungsplanung – Überarbeitung 2022

Die letzte Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) fand in den Jahren 2000 bis 2002 statt. Die damaligen Massnahmen wurden zum grossen Teil umgesetzt. Im Februar 2017 hat der Gemeinderat dem Ingenieurbüro bhateam aus Sirnach den Auftrag zur erneuten GEP Überarbeitung erteilt. Dank der laufenden und durch die Bereichsleitung Tiefbau gut koordinierten Sanierungen der Kanalisationsanlagen sind diese in einem sehr guten Zustand. Der überarbeitete GEP wurde dem Gemeinderat vorgestellt. Der GEP beinhaltet sieben Teilprojekte, woraus 98 Massnahmen hervorgehen. Der Investitionsbedarf über die nächsten zehn Jahre beläuft sich auf rund eine Million Franken pro Jahr. In der Mehrjahresplanung Tiefbau sind diese Kosten bereits berücksichtigt. Aktuell investiert die Gemeinde Sirnach, inklusive Unterhalts- und Spülarbeiten, exklusive GEP Kosten, jährlich im Durchschnitt 650'000 Franken. Der Gemeinderat stellt fest, dass die anfallenden Kosten aus der Umsetzung der GEP Massnahmen mit den aktuell geltenden Gebühren und den in der Spezialfinanzierung gebildeten Reserven gedeckt werden können. Das Teilprojekt 3 des GEP «Gewässer und Entwässerungskonzept» legt die hydraulischen Berechnungen für die

Entwässerung des Siedlungsgebietes fest. Sie sind für die Besitzer von Liegenschaften verbindlich und müssen deshalb öffentlich aufgelegt werden. Ebenfalls öffentlich aufzulegen ist das Teilprojekt 6 «Abwasserentsorgung im ländlichen Raum». Dieses Teilprojekt legt die Sanierungspflichten für Liegenschaften ohne Anschluss an die öffentliche Kanalisation fest. Der Gemeinderat hat vom Abschluss der GEP Planung Kenntnis genommen und die beiden Teilprojekte 3 und 6 zur öffentlichen Auflage frei gegeben.

Projekt «Spange Hofen plus» – Vergabe Tiefbauarbeiten

Im Investitionsbudget 2023 sind die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Oberhofenstrasse in Sirnach mit 500'000 Franken eingestellt. Gleichzeitig mit der geplanten Umgestaltung muss auch die Kanalisationsvergrösserung, Kreuzung Oberhofen-, Feld- und Kettstrasse, realisiert werden (95'000 Franken). Für die Arbeiten wurden Offerten im Einladungsverfahren eingeholt. Die Firma Cellere Bau AG, Münchwilen, hat den Zuschlag im Gesamtbetrag von 495'044.20 Franken inklusive Mehrwertsteuer erhalten. Der Baustart ist auf Mitte August 2023 geplant.



Verlängerung Tempo 30-Zone Hochwachtstrasse

Anfang Januar 2023 reichten rund 15 Anwohnerinnen und Anwohner der Hochwachtstrasse einen Antrag zur Verlängerung der bestehenden Tempo 30-Zone Oberdorf beim Gemeinderat ein. Das Ingenieurbüro Wälli AG wurde beauftragt, einen verkehrstechnischen Bericht zu erstellen. Mit der Verlängerung der Tempo 30-Zone Oberdorf, welche die Hochwacht- und die Bachtobelstrasse umfasst, soll die Verkehrssicherheit insbesondere für die schwächeren Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie die Wohnqualität verbessert werden. Die Analyse der bestehenden

Situation hat gezeigt, dass die Voraussetzungen für die Erweiterung der Tempo 30-Zone gegeben sind. Neben den vorgesehenen neuen Markierungen ist geplant, ein weiteres Berliner-Kissen zu erstellen. Mit diesen Massnahmen soll die Geschwindigkeit reduziert und damit die Sicherheit erhöht werden. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile hat der Gemeinderat dem Projekt zugestimmt. In einem ersten Schritt wird die Massnahme dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau zur Prüfung vorgelegt. Bei positiver Rückmeldung des Tiefbauamtes wird für die Erweiterung der T30 Zone das Einwendungsverfahren eröffnet. Die

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Der Baustart zur Umgestaltung der Oberhofenstrasse in Sirnach erfolgt Mitte August 2023.

GEMEINDE
Sirnach

Dä Kurt isch furt...

Abschiedsfeier von Gemeindepräsident Kurt Baumann
und Schlüsselübergabe an Beat Schwarz

am Samstag, 3. Juni 2023, 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr, auf dem Schulareal Grünau

10.30 Uhr	musikalischer Auftakt Musikgesellschaft Sirnach
10.45 Uhr	Begrüssung Manuela Fritschi, Verwalterin
10.50 Uhr	Laudatio Samuel Mäder, ehem. Gemeinderat
11.15 Uhr	Ansprache Kurt Baumann, Gemeindepräsident
11.45 Uhr	Schlüsselübergabe und Ansprache Beat Schwarz

Wurst, Hot-Dog & Glace für alle – mit Unterhaltung für Kinder

Danke und auf Wiedersehen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Heute, am 31. Mai 2023, ist mein letzter Tag im Amt als Gemeindepräsident. Für mich endet damit meine Arbeit in unserer Gemeinde, die ich überaus geliebt habe. Die Hälfte meines Berufslebens verbrachte ich in Sirnach. Nie habe ich bereut, dass ich diesen Schritt wagte und mich vor über 24 Jahren zur Wahl stellte. Das Amt als Gemeindepräsident ist das schönste Amt, das man haben kann. Eine positive Entwicklung «meiner» Gemeinde war mir zu jeder Zeit ein grosses Anliegen und auch eine Herzensangelegenheit. Ich bin dankbar für die vielen Projekte und positiven Ereignisse in unserer Gemeinde, die ich begleiten durfte. In meinem Amt bin ich sehr vielen Menschen begegnet und habe mit vielen Menschen zusammengearbeitet: in der Behörde, in Kommissionen und ganz besonders mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. All dies bleibt mir in meinem nächsten Lebensabschnitt in bester Erinnerung. Zum Abschied bleibt mir ganz herzlich Danke zu sagen: meinen Wählerinnen und Wählern, die mich sechs Mal gewählt und im Amt bestätigt haben, meinen insgesamt 23 Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich im Gemeinderat zusammenarbeiten durfte, meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre professionelle und engagierte Arbeit sowie allen Menschen, die mir in all den Jahren positiv begegnet sind und mich unterstützt haben. Nun beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt. Eines bleibt mir auf jeden Fall erhalten – die Verbundenheit mit Sirnach.

Auf Wiedersehen, es lebe Sirnach!

Kurt Baumann

Fortsetzung von Seite 1

öffentliche Auflage des Projektes erfolgt nach Abschluss des Einwendungsverfahrens. Der Zeitpunkt dazu ist noch offen und hängt vom Ergebnis des weiteren Verfahrens ab.

Realisierung Hochwasserschutz Weidbach/Tiefwiesenbach

Das Hochwasserschutzprojekt Weidbach/Tiefwiesenbach lag Anfang Jahr öffentlich auf. Während der Auflage gingen zwei Einsprachen ein. In der Zwischenzeit konnten die Anliegen mit den Einsprechern geklärt werden. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2023 die Tiefbauarbeiten der Firma Ed. Vetter AG aus Lommis zum offerierten Nettopreis, inklusive Mehrwertsteuer von 1'421'819.95 Franken vergeben. Das Projekt beinhaltet auch einen Holz- und Geschiebefänger. Die notwendigen Wasserbauarbeiten für den Holz- und Geschiebefänger sowie der Sandfang wurden zum Gesamtbetrag über 241'307.55 Franken, inklusive Mehrwertsteuer ebenfalls der Firma Ed. Vetter AG vergeben. Die Firma Fröhlich Wasserbau AG wird die Umsetzung des Projekts begleiten.

Erhöhung Restfinanzierung Spitex Regio Tannzapfenland

Die Gemeinde Sirnach hat mit der Spitex Regio Tannzapfenland eine Leistungsvereinbarung über den Mahlzeitendienst abgeschlossen. Darin ist festgehalten, dass die Spitex Regio Tannzapfenland im Auftrag der Gemeinde sicherstellt, dass hilfsbedürftige Einwohnerinnen und Einwohner bei Bedarf ein Mahlzeitendienst zur Verfügung steht. Wie in vielen anderen Bereichen sind die Preise für die Mahlzeiten auch für die Spitex gestiegen. Der Preis pro Mahlzeit soll aus diesem Grund auf 1. Juli 2023 erhöht werden. Der Gemeinderat genehmigte die Erhöhung des Gemeindebeitrages für die Mahlzeiten von 1.50 auf 2 Franken pro gelieferte Mahlzeit. Für die Klientinnen und Klienten bedeutet dies, dass lediglich ein Aufschlag pro Mahlzeit von 50 Rappen aufzufangen ist. Sobald alle betroffenen Gemeinden (Sirnach, Rickenbach, Münchwilen und Wängi) den Beschluss gefasst haben, wird die neue Vereinbarung zur Unterzeichnung unterbreitet.

Verlängerung Zusammenarbeit «Starke Familien – Starke Kinder»

Seit 2021 nutzt die Gemeinde Sirnach das Angebot «Starke Familien – Starke Kinder» der Perspektive Thurgau. Das Programm unterstützt Erziehende dabei, schwierigen Situationen im Alltag vorzubeugen und sie konstruktiv und gewaltfrei zu lösen. Die Beziehungen zu den Kindern sollen verbessert werden, was zu einem gelasseneren Familienalltag führt. Das Angebot wird maximal drei Familien aus der Gemeinde Sirnach angeboten. Meistens geschieht die Zuweisung über die Sozialen Dienste. Bis Februar 2024 wird das Programm, dessen Kosten sich für die Gemeinde auf 12'000 Franken pro Jahr belaufen, hälftig durch den Kanton unterstützt. Aktuell nutzen zwei Familien das Angebot, für eine dritte sind Abklärungen im Gang. Es sind positive Rückmeldungen zu verzeichnen. Familien können frühzeitig und niederschwellig unterstützt und begleitet werden. Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, das Angebot unbefristet weiterzuführen.

Volumenstudien für das Betriebs- und Gestaltungskonzept BGK Zentrum

Wie bereits im letzten Sirnachaktuell, Ausgabe vom 25. April 2023, infor-

miert, laufen die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern in Bezug auf die ortsbauliche Studie «Zone+». Mit dem Projekt «Zone+» sollen für die betroffenen Liegenschaften zur Regelbauweise ergänzende Bestimmungen erlassen werden. Die Nutzung der betroffenen Parzellen kann damit erhöht werden. Für das Aufzeigen der möglichen Bauvolumen wurde dem Architekturbüro Stauer & Hasler Architekten AG eine entsprechende Studie in Auftrag gegeben. Die Kosten belaufen sich auf rund 30'000 Franken. Im Auftrag enthalten sind auch die Arbeiten für die Visualisierung der möglichen Bauvolumen in einem digitalen 3D Modell. Die digitalen Grundlagen des Siedlungsgebietes liegen der Gemeinde Sirnach bereits vor. Damit wird es möglich den Anwohnenden und der gesamten Bevölkerung in einem anschaulichen Modell das Projekt vorstellen zu können.

Belagssanierung Oberdorfstrasse

Die Bauarbeiten für die Belagssanierung der Oberdorfstrasse in Sirnach sind mit 300'000 Franken in der Investitionsrechnung 2023 eingestellt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Strassensanierungsarbeiten der Firma Toldo AG zum Betrag von 242'571.15 Franken inklusive Mehrwertsteuer zu vergeben. Mit der Strassensanierung wird in der zweiten Jahreshälfte begonnen. Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner werden frühzeitig über den Start der Bauarbeiten informiert.

Öffentliche Auflage Deponie Fuchsbüel-Gloten

Während der öffentlichen Auflage zum Mitwirkungsverfahren zur Zonenplanänderung und zum Gestaltungsplan «Erweiterung Deponie Fuchsbüel» sind verschiedene Einwendungen und Hinweise eingegangen. Der Gemeinderat hat sich, zusammen mit der Firma Zürcher Transporte AG intensiv mit den Rückmeldungen befasst. Parallel zum Mitwirkungsverfahren wurde eine Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung vorgenommen. Aufgrund der Ergebnisse wurden noch Anpassungen an der Planung vorgenommen. Aktuell wird das Dossier für die öffentliche Auflage, welche ab dem 2. Juni 2023 stattfindet, vorbereitet. Die öffentliche Auflage ist in dieser Sirnachaktuell Ausgabe ebenfalls publiziert.

Erschliessung Wurzwallen – Vergabe Planungsleistungen

Ende März 2023 wurde der Gestaltungsplan Wurzwallen beim Amt für Raumentwicklung ARE zur Genehmigung eingereicht. Gleichzeitig hat die Bauverwaltung eine Offerte für die Planungsleistungen für die Erschliessung eingeholt. Der Gemeinderat hat die Leistungen dem bhateam ingenieure ag Sirnach zum offerierten Betrag von 72'234.40 Franken inklusive Mehrwertsteuer vergeben. Nach der Genehmigung des Gestaltungsplanes durch das Departement für Bau und Umwelt und nach Abschluss der Planung wird das Erschliessungsprojekt öffentlich aufgelegt.

Einführung aufsuchende Jugendarbeit

Die Kommission für Kinder- und Jugendpolitik Sirnach hat im letzten Jahr einen Anteil des eingestellten Budgets für Veranstaltungen dafür verwendet, um zusammen mit dem Verein Jugendtreff Sirnach die «Aufsuchende Jugendarbeit» in Form eines Pilotversuches zu finanzieren. Die «Aufsuchende Jugendarbeit» ermöglicht es, Jugendliche und junge Erwachsene, welche nicht

den Jugendtreff besuchen, an «ihren Plätzen» zu treffen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Da den Jugendlichen oft ihre Wirkung nicht klar ist, ist es wichtig, dass ein solches Feedback nicht nur von der Polizei oder den Betroffenen, sondern auch von einer Vertrauensperson – sprich Jugendtreffleiterin – kommt. Die «Aufsuchende Jugendarbeit» umfasst auch den Besuch der Onlineplattformen, was aufgrund des Medienverhaltes der Jugendlichen extrem wichtig geworden ist. Durch die Einführung der aufsuchenden Jugendarbeit benötigen die Jugendtreffleiterinnen rund 20 Prozent mehr Pensum, was jährlichen Kosten von rund 20'000 Franken entspricht. Damit der Auftrag klar definiert werden kann, wird mit dem Verein Jugendtreff Sirnach eine Leistungsvereinbarung ausgearbeitet. Nur so ist eine Kontrolle möglich und kann die Wirkung überprüft werden. Die Kosten sind bereits im Budget 2023 eingestellt. Der Gemeinderat erachtet die «Aufsuchende Jugendarbeit» als wertvoll und als gute und notwendige Ergänzung zum bisherigen Angebot, um Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der Einführung ein wichtiger und richtiger Schritt für eine positive Begleitung und Unterstützung von Jugendlichen gemacht wird.

Einbürgerungen genehmigt

Seit der Inkraftsetzung der neuen Gemeindeordnung auf 1. Dezember 2023 behandelt der Gemeinderat die eingehenden Einbürgerungsgesuche in eigener Kompetenz. Am 7. März 2023 hat mit folgenden Personen je ein persönliches Gespräch stattgefunden:

- Luigi, An und Yara Polimeno
- Anesa Elmazi
- Ivona Vujic

Aufgrund der eingereichten Unterlagen und den am Einbürgerungsgespräch gewonnenen Eindrücken wurde festgestellt, dass die Wohnsitzvoraussetzungen sowie die Eignung für die Einbürgerungen erfüllt sind. Die Einbürgerungsgesuche für die obigen Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller wurden, unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat, durch den Gemeinderat genehmigt.

Unterschutzstellung Liegenschaft «Zur Brückenwaage»

Die Liegenschaft Kirchplatz 6, Zur Brückenwaage, ist im Hinweisinventar Bauten des Amtes für Denkmalpflege als «wertvoll» eingestuft. Sie wird umschrieben als «Vielzweckgebäude, Gesamterscheinung 19. Jh., Kern wohl 17./18. Jh.». Dem Gebäude wird ein «hoher Stellenwert im Dorfkern von Sirnach» zugesprochen. Dies auch wegen der Lage in unmittelbarer Nähe zur Kirche sowie zu den Gasthäusern Löwen und Engel. An der Gemeindeversammlung vom 30. Mai 2012 beantragte der Gemeinderat die Bewilligung eines Projektkredites für das planerische Vorgehen zur Zentrumsentwicklung Areal Zur Brückenwaage. Nach der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung wurde dieser am 27. November 2013 die Resultate der Studie vorgestellt. Die Gemeindeversammlung hat den Erhalt und Umbau der Liegenschaft Brückenwaage abgelehnt und den Gemeinderat beauftragt ein «Nichtunterschutzstellungsverfahren» durchzuführen und die Variante Ersatzneubau und Platzanlage weiterzuverfolgen. Die Lösung hätte einer späteren Gemeindeversammlung vorgestellt werden müssen. An der gleichen Versammlung haben die Stimmberechtigten beschlossen:

«Sollte gegen eine vom Gemeinderat erlassene Verfügung über die Nichtunterschutzstellung rekuriert und der Rekurs von einer übergeordneten Instanz geschützt werden, hat der Gemeinderat den Auftrag, die Planung für den Erhalt und den Umbau der Liegenschaft Brückenwaage einzuleiten und die entsprechenden Anträge an die Stimmberechtigten vorzubereiten.»

Die Liegenschaft Kirchplatz 6 wurde somit anlässlich der Revision des kommunalen Nutzungsplanung nicht in den Schutzplan für Kulturobjekte aufgenommen. Mit Entscheid vom 16. Juli 2019 verweigerte jedoch das Departement für Bau und Umwelt die Genehmigung der Nichtunterschutzstellung und wies die politische Gemeinde Sirnach an, die Liegenschaft Zur Brückenwaage unter Schutz zu stellen. Der Gemeinderat hat, nach Abwägung der Sachlage durch einen Rechtsanwalt, darauf verzichtet, den Entscheid des Departements anzufechten. Die Unterschutzstellung des Hauses Zur Brückenwaage muss zwingend differenziert werden. Nicht alle Gebäudeteile haben den gleichen Wert. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, eine Würdigung des Hauses durch Rechtsanwalt Markus Joos in Auftrag zu geben. Aus der Würdigung aller vorhandenen Unterlagen, insbesondere auch dem bauhistorischen Gutachten von Frau Dr. phil. Friederike Mehlau Wiebking vom 7. Februar 2013, hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst: *Der Wohnanteil des Gebäudes Kirchplatz 6 Zur Brückenwaage, insbesondere dessen Kern mit dem Bohlenständerbau, ist ein erhaltenswertes Objekt und wird unter Schutz gestellt. Es wird mit Bezug auf diesen Bauteil ein Abbruchverbot verfügt. Zu erhalten sind insbesondere das konstruktive Gefüge des Bohlenständerbaus mit den noch vorhandenen Bohlenwänden, die Südostfassade und die Tragstruktur mit der daraus resultierenden Grundrissposition.*

Der Gemeinderat wird sich mit den weiteren Schritten auseinandersetzen müssen. Es wird sicher im Vorfeld einer Renovation oder von geplanten baulichen Massnahmen ein Gutachten erstellt. Im Sinne des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 27. November 2013 wird der Gemeinderat, nachdem die Unterschutzstellung der

Liegenschaft in Rechtskraft erwachsen ist, die weiteren Schritte entsprechend an die Hand nehmen und den Stimmberechtigten vorstellen.



Eine Studie des ehemaligen Sirnacher Architekten Hermann Schmidt zeigt bildlich den Wert und die Bedeutung der Liegenschaft Brückenwaage für das Dorfzentrum Sirnach auf.

Verkauf Fischingerstrasse 8 in Sirnach

Die Gemeinde Sirnach ist Eigentümerin der Parzellen Nummern 139 und 142 an der Fischingerstrasse 8 in Sirnach. Die Parzelle 139 ist überbaut, bei der Parzelle 142 handelt es sich um eine unbebaute, kleinere Parzelle mit 33 Quadratmetern. Seit Jahren versucht der Gemeinderat eine Lösung für die Parzelle zu finden. Da es sich um eine Überbauung auf mehreren, schmalen Parzellenstücken handelt, kommt nur eine Gesamtlösung über alle Parzellen in Frage. Die Firma Egli + Partner AG aus Wil hat dem Gemeinderat ein Kaufangebot für die Fischingerstrasse 8 unterbreitet. Auf der Parzelle, respektive auf den Parzellen würde ein Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen entstehen. Durch die Lage an der Fischingerstrasse ist es dem Architekten ein Anliegen, das Mehrfamilienhaus architektonisch dem Dorfbild anzupassen. Es ist ein Steildach aus Tonziegeln und eine entsprechende Farb- und Materialgestaltung vorgesehen. Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass eine Lösung für die Überbauung vorgesehen ist. Er hat dem Verkauf zum Preis von 635 Franken pro Quadratmeter zugestimmt. Die Eigentumsübertragung erfolgt, wenn ein bewilligtes, rechtskräftiges Bauprojekt auf den Parzellen Nummern 138 (Teile davon), 139, 140, 141 und 142 vorliegt.

Gemeinderat

GEMEINDE
Sirnach

Öffentliche Auflage

Zonenplanänderung und Gestaltungsplan Erweiterung Deponie Fuchsbüel

Gestützt auf die Bestimmungen von §§ 29ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und gemäss Beschluss des Gemeinderates vom 19. April 2023 wird die Zonenplanänderung und der Gestaltungsplan Erweiterung Deponie Fuchsbüel öffentlich aufgelegt:

Auflagefrist: 2. Juni 2023 bis 21. Juni 2023

Auflageort: Gemeindehaus Sirnach, Kirchplatz 5, Dachgeschoss, Abt. Bau & Liegenschaften, während den ordentlichen Büroöffnungszeiten. Ausserhalb der Öffnungszeiten ist die Einsichtnahme auch nach telefonischer Voranmeldung (071 969 34 25) möglich.

Unterlagen: Die wichtigsten Unterlagen stehen während der Auflagefrist auch auf der Homepage der Gemeinde Sirnach zur Verfügung.

Rechtsmittel: Wer durch diese Zonenplanänderung und Gestaltungsplan Erweiterung berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der Auflagefrist beim Gemeinderat Sirnach, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, schriftlich und begründet Einsprache erheben.

Gemeinderat

Ärztmangel in Sirnach

Seit einigen Jahren ist bekannt, dass den Thurgauer Gemeinden eine Verschlechterung der medizinischen Versorgung bevor- respektive ansteht. Sirnach steht wieder vor einer Schliessung einer Arztpraxis. Mit einer Beruhigung ist erst im 2025 zu rechnen.

In vielen Thurgauer Gemeinden gibt es heute keinen einzigen Hausarzt mehr. Die Gemeinden sind gefordert, engagieren sich wo möglich für den Aufbau oder Neubau einer Arztpraxis oder in anderer Form, was ein wichtiger Beitrag zur Behebung einer bereits entstandenen und sich weiter verschärfenden Versorgungslücke im Bereich der medizinischen Grundversorgung ist. In den kommenden zehn Jahren kommt ein grosser Teil der Thurgauer Hausärzte ins Pensionsalter.

Weitere Arztpraxis schliesst

Auch Sirnach ist vom Mangel an Hausärztinnen und Hausärzten betroffen. Erst kürzlich wurde der Gemeinderat darüber informiert,

dass die Arztpraxis von Dr. Günter Lohrke in Sirnach per Ende Juni 2023 schliesst. Einzig die Medikation der heutigen Patientinnen und Patienten führt Dr. Lohrke für eine gewisse Zeit weiter. Ein Lichtblick wurde Ende des Jahres 2022 bekannt. Die Verantwortlichen der heutigen Praxis Rotes Haus AG in Bichelsee haben sich entschlossen, ihre Praxis nach Sirnach zu verlegen. Die Praxis wird in der Überbauung Unterdorf als Gemeinschaftspraxis mit mehreren Ärztinnen und Ärzten entstehen. Der Gemeinderat hat seinerzeit beschlossen, für den Aufbau der Praxis ein zinsloses Darlehen von einer Million Franken über zehn Jahre zu gewähren. Die Eröffnung der Arztpraxis ist im Jahr 2025 vorgesehen.

Gemeinden sind gefordert

Längst ist das Thema Ärztemangel nicht mehr vom Tisch einer Gemeindebehörde wegzudenken. Der regelmässige Austausch mit den Ärztinnen und Ärzten ist zwingend, um den Puls zu spüren. Wo nötig und möglich, ist eine Gemeinde angehalten, Hand zu bieten. Dies zeigt auch das Beispiel der Gemeinde Sirnach mit dem Entscheid, ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Der Gemeinderat hat Verständnis für die Verunsicherung von Patientinnen und Patienten die aktuell über keinen Hausarzt, keine Hausärztin mehr verfügen. Die Gemeinde kann leider keinen unmittelbaren Einfluss auf die medizinische Grundversorgung nehmen. Dies ist Sache des Gesundheitsamtes Thurgau, der Ärzteschaft

und den Akutspitalern. Der Gemeinderat empfiehlt den Patientinnen und Patienten für die Suche eines Hausarztes regionale Hausarzt- und Gemeinschaftspraxen zu kontaktieren, um die Verfügbarkeit abzuklären. Es empfiehlt sich auch die eigene Krankenkasse zu kontaktieren und um Rat zu bitten. Im Bereich Telemedizin sind seit einiger Zeit zudem Angebote auf dem Markt, welche ebenfalls geprüft werden können. Im Kanton Thurgau existiert ein solches Angebot, zum Beispiel von Misanto (www.misanto.ch). In einem dringenden Notfall, wenn es nicht möglich ist, vorgängig einen Hausarzt zu kontaktieren stehen auch die Notfallaufnahmen der Spitäler zur Verfügung.

Gemeinderat

GEMEINDE **Sirnach**

Mitteilungen aus dem Steueramt

Staats- und Gemeindesteuern 2023 – 1. Rate

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die erste Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2023 per 31. Mai 2023 zur Zahlung fällig wird. Für Ihre fristgerechte Überweisung danken wir Ihnen im Voraus bestens.

Danken möchten wir auch all jenen Steuerpflichtigen, die uns bereits die erste Steuer-rate fristgerecht oder den gesamten Steuerbetrag für das Jahr 2023 überwiesen haben. Falls Sie die vorgegebenen Zahlungsfristen nicht einhalten können, melden Sie sich beim Steueramt für eine individuelle Ratenzahlung.

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 071 969 34 44 oder per E-Mail steueramt@sirnach.ch.

Steueramt

Einladung zum Unternehmerapéro 2023

Gerne laden der Gemeinderat zusammen mit dem Vorstand Gewerbe Sirnach und der STS - Sensor Technik Sirnach AG alle Unternehmer/innen aus der Gemeinde Sirnach zum diesjährigen Unternehmerapéro ein.

Datum

Mittwoch, 21. Juni 2023, 18.00 Uhr

Ort

STS - Sensor Technik Sirnach AG
Rütihofstrasse 8, 8370 Sirnach

Programm

- Begrüssung
- Informationen aus der Gemeinde
- Informationen Gewerbe Sirnach
- Vorstellung Gastgeber
- Apéro



Eine Anmeldung für den Apéro ist nicht notwendig.

Auch alle Nichtmitglieder des Gewerbevereins sind herzlich zum Anlass eingeladen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer und einen interessanten Anlass.



Aktivitäten der Bibliothek

Buchstartmorgen – Dienstag, 6. Juni, 9.15 bis 9.45 Uhr

Für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Eine Leseanimatorin erzählt und singt mit den Kindern. **Anmeldung drei Tage vorher.**

Wie entstehen Seifen? – Samstag, 10. Juni, 9.30 bis 11 Uhr

Anders als Seifen und Shampoos aus der Industrie, die mit Fetten auf Erdölbasis und synthetischen Konservierungsstoffen angereichert werden, bestehen die handgefertigten Pflegeprodukte aus Pflanzenölen und Zutaten wie Kräuter, Blüten und anderen Essenzen. Auch in der Verpackung schneiden diese Produkte besser ab, da sie keine Plastikflaschen benötigen. Wollen Sie wissen, wie solche



Seifen hergestellt werden? Dann ist dieser Morgen genau das richtige für Sie. Claudia Klaus und Kathrin Martin produzieren in Balzerswil handgemachte Seifen aus hochwertigen Rohstoffen. Im Vortrag zeigen sie das Herstellen ihrer Produkte und entführen uns in die Welt der Düfte. Ganz ungezwungen können die Produkte ausprobiert werden. Eintritt zehn Franken, **Anmeldung bis 7. Juni.**

Kaffee und Zopf

Jeden letzten Samstag im Monat laden wir Sie zu Kaffee und Zopf ein. Gemütliches beisammensitzen, Gespräche führen, sich Zeit nehmen oder einfach den Start ins Wochenende ruhig angehen. Das sind die Ziele unserer besonderen Samstage. Wie bei allen unseren Anlässen sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Bibliothek

GEMEINDE **Sirnach** Bibliothek

Einladung

zur **Zwischeninformation** zum Stand des Verfahrens der **Dreifachhalle Birkenweg**

Samstag, 17. Juni 2023, 10.00 Uhr

Mehrzweckraum Kett
Kettstrasse 28, 8370 Sirnach
Weitere Informationen unter www.spothalle-sirnach.ch



Baubewilligungen

Seit dem 14. April 2023 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Gemeinde Sirnach
Objekt	Unterflurbehälter (UFB), halbversenkt
Lage	Untermattstrasse 8, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Bernhard Baumschulen AG
Objekt	Neugestaltung Teilareal Bernhard Baumschulen
Lage	Untermattstrasse 23, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Bürgisser Marcel
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Rosensteig 3, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Bertrand Weber Tamoil SA
Objekt	Fassadenbeschriftung, Pylon und Fahnen
Lage	Wilerstrasse 27, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Stockwerkeigentümergeinschaft Im Zelgli 13
Objekt	4 Erdwärmesondenbohrungen
Lage	Im Zelgli 13, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Munz Roland und Ursula
Objekt	Erdwärmesondenbohrung
Lage	Bruneweg 2, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Rimaprojekt AG
Objekt	Gastronomiewagen
Lage	Ebnetstrasse 5, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Roman Frehner
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Rosenbergstrasse 18, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Schlauri Karin und Roman
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Weingartenstrasse 15, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Kellenberger Multimedia GmbH
Objekt	Luft-Wasser-Wärmepumpe (Aussengerät)
Lage	Winterthurerstrasse 9, 8370 Sirnach

Recycling

GETRÄNKEKARTON RECYCLING KOSTENLOSE RÜCKNAHME

Gewusst? Kuster sammelt Getränkekartons. Wer sammelt, hilft! Die Wiederverwertung von Getränkekartons schont wertvolle Ressourcen und somit unsere Umwelt.

Kuster Recycling AG
Am Bahnhofplatz 5
CH-9500 Wil SG
www.kuster-recycling.ch

Neuhof Garage Frei GmbH

SKODA SMART CLEAN

Wilerstrasse 48, 9542 Münchwilen
071 966 20 68, www.neuhofgarage.ch

Ihr SKODA-Partner

Spezial Kinderbrillenglas «Verlangsamt den Korrekturanstieg»

Optik Sichtwerk

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirnach

Brocki Volltreffer

Fabrikstrasse 8
8370 Sirnach
Telefon 071 556 85 00
WhatsApp 076 460 83 70
brocki-volltreffer.ch

Abholdienst & Räumungen

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 13.30 - 18.00 Uhr
Fr. 10.00 - 12.00 Uhr
Sa. 10.00 - 16.00 Uhr

...lueg doch z'erscht i dä Brocki!

Schulinformationen

Was wäre die Welt ohne Mamas?

«Jedes Chind das hät äs Mami, jedes Mami hät äs Chind. Und mir freued üs vo Herzä, das mir s'Chind vom Mami sind!»

Jede Stärn dä hät än Himmel, jede Himmel hät än Stärn. Und mir händ halt üses Mami, über alli Stärnä gern!

Jede Strahl dä hät ä Sunnä, jedi Sunnä hät än Strahl. Und mir wünsched üsem Mami, ganz än huffä Sunnestrahl!»

Bestimmt mögen sich die lieben Mütter der Kindergartenkinder noch an jenen schönen, unvergesslichen Freitagmorgen vor dem Muttertag erinnern. Mit Rosenspalier und Muttertagslied wurden sie bei uns im Kindergarten an der Lindenstrasse von ihren kleinen Lieblingen empfangen. Die Mamas durften sich an diesem Vormittag so richtig verwöhnen lassen. Herzerwärmender Kindergesang, eine liebevolle Rückenmassage und ein wunderbarer Wiegekreistanz, liess uns alle den Alltag für eine Weile vergessen. Schliesslich durften die Mamas bei Kaffee und kleinen Leckereien den stimmungsvollen Mami-Verwöhnmorgen ausklingen lassen. Und hier und dort, konnte man ein kleines Tränlein der Rührung über Mamas Wangen huschen sehen...

Gabriela Pfister, Kindergärtnerin ■



Bilder: zVG

Heisse Zeiten in der Breite

Am 3. Mai besuchte uns Stefan Jakob vom Atelier Keramik und Animation in Zürich. Er ist Fachmann für Rakubrand. Er half uns, die vorbereiteten Tonschalen zu brennen. Nach dem faszinierenden Morgen haben die Kinder ihre Eindrücke auf Papier gebracht.

«Stefan Jakob hat drei Öfen mitgebracht. Er hat die Öfen für uns vorgeheizt. Als erstes haben wir die Tonschalen glasiert. Bei den Zauberfarben gibt es olivgrün und türkis. Wenn man Glück hat, wird die Schale goldig.»

«Der Ofen wurde mit Holz vollgestopft, bis es 1000 Grad war. Puh, war das heiss! Herr Jakob hat den Deckel aufgemacht. Dann ist eine riesige Flamme rausgekommen. Der Ofen hat einen Schornstein, und aus dem Schornstein kommt Feuer. Herr Jakob hat unsere Schüsseln in die drei Öfen verteilt. Nach einer halben Stunde konnte er die Öfen öffnen. Es war spannend, wir konnten zusehen, wie sich die Schüsseln verfärbten.»



«Wir mussten mit einer grossen Zange ins Feuer rein und unsere heissen Schalen rausnehmen und in das Sägemehl tun. Als wir die Tonschälchen mit der Zange aus dem Ofen nahmen, waren sie gar nicht mehr Tonschälchen, sondern glühend farbige Schälchen. Als wir die Schüsseln in das Sägemehl gelegt haben, fing es sofort an zu brennen. Alessia und ich haben aus Versehen Rauch geschluckt. Aber so schlimm war es auch wieder nicht.»

«Wir hatten Schaufeln, mit denen wir die Schüsseln mit Sägemehl umrandeten. Zum Glück hatten wir feuerfeste Handschuhe an. Aus dem Sägemehl rauchte es ziemlich fest. Schüssel für Schüssel gaben wir hinzu. Später mussten wir die Schüsseln ganz zudecken. Es durfte kein Rauch mehr rauskommen. Ein bisschen später buddelten wir die Schalen wieder aus.»



«Als wir mit der Zange die heissen Schüsseln ins Wasser gelegt haben, hat das Wasser geblubbert. Dann schrubben wir die Schalen mit Schwämmli und Wasser, bis sie sauber waren. Wir konnten so das restliche Sägemehl entfernen. Wir mussten gut aufpassen, dass wir nicht die falsche Schüssel erwischten. Zum Glück stand der Name drauf. Es war gar nicht einfach, den Dreck wegzuputzen. Am Schluss haben alle Schüsseln gefunktelt.»



Bilder: Urs Rüdüsüli

«Die Schalen sind für den Muttertag. Es war cool, dass Herr Jakob extra wegen uns in die Breite kam. Danke!»

Tagebuchausschnitte der Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse Waldvogel ■

Grosser Erfolg für das Musical AHOI

Begeistert feierte das Publikum im Dreitannensaal zwei Vorführungen des Musicals AHOI. Sämtliche 226 Schülerinnen und Schüler der Primarschule Sirnach waren in irgendeiner Form dabei.

Die Idee zu einem Musical reifte innerhalb der Lehrerschaft schon zu Schuljahresbeginn. Die Gruppe Silberbüx wurde damit beauftragt einen Rahmen zu erstellen. Im Musical wurde die Verschmutzung der Meere thematisiert, die ein inzwischen bedenkliches Ausmass angenommen hat, sowie der achtsame Umgang mit unserer Natur. Die Vorbereitungen begannen für die Lehrerinnen und Lehrer schon im letzten Jahr. Das Konzept wurde erarbeitet und die Zusammenarbeit und die Arbeitsteilung wurden besprochen. Für einen grossen Teil der Schülerinnen und Schüler begann die Arbeit anfangs März. Es wurde eifrig geprobt, gebastelt und gewerkelt.

Hauptarbeit in der Projektwoche

Die Proben des Musicals fanden in verschiedenen Ateliers statt, in denen die einzelnen Schülergruppen unter Anleitung der Lehrer ihren Teil zum Musical erarbeiteten. Es gab zahlreiche musikalische, aber auch gestalterische Gruppen. Alles wurde innerhalb der Schule selbst hergestellt, auch die Kostüme und der komplette Bühnenbau. Alle 226 Schülerinnen und Schüler waren in irgendeiner Form am Musical



beteiligt. Die Hauptarbeit fand aber in der Projektwoche vom 8. bis 12. Mai statt. Der Einsatz aller Beteiligten war extrem gross. Zum Teil wurde in der Projektwoche noch bis spät in die Nacht gearbeitet.

Zwei sensationelle Aufführungen

Schlussendlich hat sich der grosse Aufwand mehr als gelohnt. Die zwei sensationellen Aufführungen am Freitagabend vor bestens besuchtem Dreitannensaal wurden vom Publikum begeistert gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler haben zwei beeindruckende Vorführungen geboten, die allen Beteiligten und dem Publikum noch lange in bester Erinnerung bleiben werden. Darauf ein dreifaches AHOI.



Bilder: Urs Rüdüsüli

Uwe Mitlacher, Schulischer Heilpädagoge, Primarschule Sirnach ■



Zufriedenheit bei Sirnach United nach dem 2:1 Sieg gegen das Team der Raiffeisenbank Wängli-Matzingen.

Bild: zVG

Durchgezogene Bilanz von Sirnach United

Als «Sirnach United» traten Sportlehrer, Hauswart und ein Mitglied der Schulkommission der Schule Sirnach am Samstag, 13. Mai am Unihockeyplauschturnier in Wängli an.

Nach einem valablen Fehlstart, der trotz eines formstarken Michael Schmid im Tor nicht verhindert werden konnte, gelang der Mannschaft in der zweiten Turnierhälfte die Rehabilitation. Dank seiner Spielübersicht und der hervorragenden Technik konnte Gregor Metzger immer wieder Andreas Gmür so in Szene setzen, dass sich dieser nicht zweimal bitten liess und zum Topskorer mutierte. Auch

die laufstarke Leistung von Stephanie Rusch fiel auf, sie spielte sich immer frei und erreichte auch unmögliche Bälle. Gabriel Walzthöny kompensierte seine spielerischen Defizite durch hart geführte Zweikämpfe, während Simon Weber mit einem taktisch einwandfreien Stellungsspiel überzeugte.

Gabriel Walzthöny, Mitglied Schulkommission ■

Es wird schon schief gehen

Am 2. Mai fand eine Lesung mit in der Unterstufe statt. Bilderbuchautor und Gesellschaftsspieleentwickler Daniel Fehr aus Winterthur wusste die Kinder zu begeistern.

Daniel Fehr wurde vor 43 Jahren in Winterthur geboren. Er lernte an der Zürcher Hochschule der Künste und der School of Visual Arts in New York das Fotografieren. Danach studierte er an der amerikanischen Princeton University Germanistik und Medienwissenschaften. Heute lebt er in Winterthur und schreibt hauptberuflich Bilderbücher und entwickelt Gesellschaftsspiele. Zusätzlich plant er für das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM Leseförderungsprojekte – etwa den Schweizer Vorlesetag, den er während der ersten vier Jahre auch leitete. Bislang erschienen von ihm rund 30 Bücher und Spiele in 20 Sprachen. Viele davon wurden ausgezeichnet.

Hühner, die Hase und Kuh heissen

Daniel Fehr entführte die Kinder von der ersten Minute an in die magische Welt der Fantasie, indem er zusammen mit den Kindern eine neue Geschichte erfand. Seine erste Frage lautete: «Wie könnten die beiden Hauptfiguren der Geschichte heissen?» Ein Kind hatte die Idee, dass sie Hans und Hansjoggin heissen sollen. Die Schülerinnen und Schüler durften nun Bilder aus einer Tasche ziehen und damit den Verlauf der Geschichte selbst bestimmen. Das erste Bild, das gezogen wurde, zeigte ein Haus. «Darin wohnen Hühner, die Hase und Kuh heissen», tönt es

aus den Reihen. Die Verwirrung war perfekt.

Eine Giraffe im Heissluftballon

Die Geschichte ging weiter, als ein Paket aus der Tasche kam, worin sich ein Heissluftballon befand, der Hans und Hansjoggin in fremde Gebiete, ja sogar bis nach Brasilien reisen liess. Plötzlich tauchte eine Giraffe im Korb des Heissluftballons auf und alle Passagiere fielen beinahe aus dem Gefährt. Glücklicherweise pickte ein Vogel ein Loch in den Ballon und liess ihn sanft auf einem Apfelbaum landen. Als die beiden Abenteurer später einen roten Apfel assen, bebte es. Plötzlich

waren die beiden verschwunden und ein Buch lag an dieser Stelle. Das Buch hiess «Wird schon schief gehen, Ente!» und ist von Daniel Fehr verfasst worden. Der Autor erzählte diese Geschichte und begeisterte damit die Kinder erneut. Sie hingen bis zum Schluss an seinen Lippen und zeichneten am Ende schöne Bilder von Dingen, vor denen sich die Ente ebenfalls fürchten könnte. Das waren Spinnen, Schlangen oder Füchse.

Silvia Mayer,
Lehrerin Einschulungsklasse ■



Bilder: Urs Rüdösüli

Wassertropfen auf einem Zehnräppler

Zum Thema Wasser erlebte die 3. Klasse vom Schulhaus Breite zwei spannende Lektionen Chemie. Fasziniert lauschten die Kinder den Ausführungen von Mario Graf, Lehrperson für Chemie an der Kantonsschule Wil.

Die Versuchsreihe startete damit, mit einer Pipette Wassertropfen auf ein Zehnrappenstück zu geben. Isaiah gelang es, 42 Tropfen zu platzieren. Erst dann löste sich die Oberflächenspannung auf, und das Wasserdach fiel in sich zusammen.

Im Reagenzglas schwammen ein selbst gebastelter Wasserläufer sowie eine Schicht Pfeffer auf Wasser. Seifentropfen zerstörten die Oberflächenspannung des Wassers und die Gegenstände fingen an zu sinken. Olivia und Elisheva machten sich Gedanken darüber, wie es einem Wasserläufer wohl ergehen mag, wenn seinem Lebensraum Seife zugefügt würde.

Leitungswasser beinhaltet Salze. Deshalb wirkt es als Energieleiter. Beim nächsten Experiment prüften die Kinder diese Tatsache mit einer Batterie und brachten eine Lampe zum Leuchten. Mit destilliertem Wasser geht das nicht.

Mario Graf hat Rotkohl gekocht und das dabei entstandene blauviolett gefärbte Wasser mitgebracht. Damit können mit unterschiedlichen Zusätzen neue Farben gemischt werden. Die Kinder staunten über die wunderbare Farbenpracht, welche mit Backpulver,

Zitronensäure, Essig, Brausepulver oder Waschmittel erzeugt werden kann.

Schon möglich, dass durch diesen interessanten Einsatz von Mario Graf einige Kinder dazu animiert werden, sich in einigen Jahren der Naturwissenschaft zu widmen.

Claudia Waldvogel,
Klassenlehrerin 3. Klasse,
Schulhaus Breite ■



Bilder: Urs Rüdösüli



Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der 2. Sek.

Bild: zVg

Herzliche Gratulation zur bestandenen Aufnahmeprüfung

Wir gratulieren unseren Schülerinnen und Schülern ganz herzlich zur bestandenen Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule, die Pädagogische Maturitätsschule und die Fachmittelschule. Die fünfzehn erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten haben im letzten Quartal einen grossen Zusatzaufwand betrieben – und er hat sich

gelohnt. Zehn von ihnen werden die Sekundarschule Sirnach bereits im Sommer 2023 in Richtung Kantonsschule Wil oder Frauenfeld verlassen. Wir wünschen ihnen auf ihrem weiteren schulischen Weg alles Gute, viel Durchhaltewillen und Wissbegierde.

Daniel Moser und Chasper Geiger, Klassenlehrer ■

Schlussrunde Schülervolleyballcup

An der Schlussrunde des diesjährigen Schülervolleyballcups traten Teams der Sekundarschule Sirnach gegen die besten Teams aus den beiden Vorrunden an.

Gegner der Sirnacherinnen und Sirnacher an der Volleyballcup-Schlussrunde vom Mittwochmittag, 26. April, waren die Sekundarschulen Häggenschwil, Diessenhofen, Ebnat-Kappel und Gastgeber Nesslau.

Guter vierter Rang

Die Spiele waren wiederum sehr ausgeglichen und alle nahmen sich gegenseitig einzelne Sätze ab. Bis zur letzten Spielrunde konnte sich niemand klar durchsetzen und alle hatten noch Chancen das Podest zu erreichen. Das Team

aus Ebnat-Kappel setzte sich schlussendlich durch und gewann die diesjährige Schlussrunde vor Diessenhofen und Häggenschwil. Mit dem vierten Schlussrang von insgesamt zwölf Teams in der Kategorie Mixt-Einsteiger erreichten die Schülerinnen und Schüler aus Sirnach einen guten Rang in der Endabrechnung. Teamgeist und Freude am Sport standen dabei im Vordergrund und wurden bis zum letzten Spiel umgesetzt. Herzliche Gratulation. Weitere Informationen www.schuelervolleyball.ch.

Gregor Metzger, Sekundarschule ■



Das erfolgreiche Team Mixt Einsteiger der Sekundarschule Sirnach.

Bild: zVg

SCHULTERMINE

Juni 2023

5.–9.6.	Projektwoche Makerspace, 5./6. Klasse Schulhaus Egg
8.6.	Sporttag, Schulhaus Busswil
9.6.	Schulreise, 5./6. Klasse, Schulhaus Busswil
12.–16.6.	Projektwoche Makerspace, 3./4. Klasse, Schulhaus Egg
15./16.6.	Schlussreise, 3. Sekundarklassen
16.6.	Schulreise, 1./2. Sekundarklassen
19.6.	Besuchsmorgen in den neuen Klassen, ganze Schule Sirnach
19.6.	Schnuppernachmittag, Kindergarten Egg
19.6.	Schnuppernachmittag Kindergärten Grünau 1, Grünau 2, Brüel 1, Brüel 2, Lindenstrasse
20.6.	Schnuppernachmittag, Kindergarten Busswil
22.6.	Schnuppernachmittag Kindergarten Frauenfelderstrasse
22.6.	Schulschluss Schulhaus Busswil
22.6.	Schulschluss Schulhaus Egg
23.6.	Schulschluss Schulhaus Breite und Oberes Schulhaus

JUNGTIER – AUSSTELLUNG IN SIRNACH

Kaninchen, Geflügel, Tauben



Sonntag, 11. Juni 2023
9.00 bis 17.00 Uhr
auf dem Schulareal Grünau Sirnach

Motto: «Jungtierschau im Zwergliland»

Festwirtschaft • Tombola • Wettbewerb
Brieftaubenauflass: 15 Uhr
Rösslfahrten: 10.30 bis 14.30 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich der Kleintierzüchterverein Sirnach

Vieles wird teurer – ein Budget hilft den Überblick zu behalten

CARITAS Thurgau
Budgetberatung

Beim Einkaufen, beim Tanken oder wenn die Nebenkostenabrechnung eintrifft, wird es deutlich spürbar. Verschiedene Produkte und Dienstleistungen wurden in der letzten Zeit deutlich teurer und die Tendenz ist steigend. Es bleibt weniger Cash im Portemonnaie und auf dem Konto und damit bleibt weniger für die Erfüllung von Wünschen und für Träume übrig. Mit einem erstellten Budget behalten Sie den Überblick über Ihre Finanzen. Ein Budget baut Stress ab, gibt Planungssicherheit, hilft für mehr Selbstbestimmung und stärkt die Lebensqualität. Wir unterstützen Sie bei der Erstellung eines Budgets. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf und vereinbaren Sie einen Termin für eine Budgetberatung.



Weitere Informationen und Kontakt: www.caritas-thurgau.ch
E-Mail: thurgau@caritas.ch, Telefon 071 626 11 86

Männerverein
Sirnach
anderscht.ch

TRIO ANDERSCHT



Hackbrett & Kontrabass - aber ANDERSCHT
Andrea Kind & Fredi Zuberbühler Konzerthackbrett / Raffael Bietenhader Kontrabass

Konzert mit Damen / Begleitung

Donnerstag, 1. Juni 2023 um 19.30 Uhr
Gasthaus Engel in Sirnach

JUGITAG AEGELSEE 18. JUNI 23

SEKUNDARSCHULZENTRUM
AEGELSEE, WILEN

SONNTAG, 18. JUNI 2023
08.00 - 18.00 UHR

ÖFFENTLICHE FREIZEIT-
WETTKÄMPFE FÜR KINDER
AB 11.00 UHR, OHNE ANMELDUNG MÖGLICH

FESTWIRTSCHAFT GANZTAGS
BETRIEBEN

JUGITAG2023.CH

LEINENPFLICHT

Vom 1. April bis 31. Juli
im Wald und am Waldrand



Schützengesellschaft
Sirnach – Busswil
sg.sirnach-busswil@bluewin.ch
www.sgsb.ch

Herzlich willkommen zum Feldschiessen 2023

Das Feldschiessen 300 Meter wird in diesem Jahr von den Schützen Wilen-Rickenbach in Wil organisiert.

Benützen sie die Gelegenheit, um ganz ungezwungen am grössten Schützenfest der Welt teilzunehmen und so mit dem traditionsreichen Schiesssport Bekanntschaft zu machen.

Schiesszeiten Schiessanlage Thurau:

Freitag, 2. Juni: 17.30 – 20.00 Uhr
Samstag, 3. Juni: 14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag, 4. Juni: 09.00 – 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesem kameradschaftlichen Wettkampf mit Gewehr oder Pistole, denn mitmachen kommt vor dem Rang und ist für alle gratis.

KOSTENLOSE WORKSHOPS IN DER LERNLOFT!

Juni 2023		
07. Juni	19–21 Uhr	Wandern und Biken, unterstützt durch eine Handy App
14. Juni	19–21 Uhr	SBB, Billette auf dem Handy oder PC lösen, Fahrplan lesen
21. Juni	19–21 Uhr	Digi Treff für Fragen zu Apps, Tablet und Handynutzung
28. Juni	18–20 Uhr	Swisscom Workshop, Fragen rund ums Handy
Juli 2023		
05. Juli	18–21 Uhr	Resilienz, Widerstandskraft und Selbstbestimmung in Beruf und Alltag

Anmeldung bitte bis am Montag vor dem Anlass an E-Mail gesellschaft@eschlikon.ch oder Gemeinde Eschlikon, Telefon 071 973 99 11.

Die Workshops finden im CoWorking an der Bahnhofstrasse 55b in Eschlikon statt.

Vortrag: Herr Bo

Eintritt frei

Ihre Kinder sind
ganz normal.
Es ist nur die
Pubertät.



Do, 15.6.23, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Dreitannen
Frauenfelderstr. 3, Sirnach

Bitte anmelden:
astrid.ortho@sirnach.ch

Pistolenclub Sirnach auf Schiessplatz Bühl, Münchwilen



Münchwilen
Schiesshaus Bühl
2.–4. JUNI 2023
Hauptschiessen: Freitag 18.00 – 20.00 / Samstag 13.30 – 17.00
Vorschiessen: Samstag 27. Mai 13.30 – 17.00

GEMEINDE Sirnach

Öffentliche Bekanntmachung Informationsveranstaltung über die neue Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen

Im Juli 2022 hat der Gemeinderat Sirnach die revidierte Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen verabschiedet.

Mit Blick auf die Volksabstimmung vom 18. Juni 2023 informiert der Gemeinderat am Donnerstag, 8. Juni 2023, 19.00 Uhr, über die neue Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen. Die Veranstaltung wird im Dreitannensaal durchgeführt.

Bitte nutzen Sie die Gelegenheit und stellen Sie Ihre offenen Fragen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Gemeinderat

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 2023/24 (August 2023) eine

Hausaufgaben-Betreuung Primarstufe

Mittwoch, von 13.30 bis 14.30 Uhr, Donnerstag, von 15.15 bis 16.15 Uhr

Wir suchen eine Person, die unser Betreuungsteam Mittwoch und Donnerstag ergänzt. Schülerinnen und Schüler der Primarstufe können die Hausaufgabenhilfe jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag (15.15–16.15 Uhr) und am Mittwoch, (13.30–14.30 Uhr) in Anspruch nehmen.

Sie unterstützen und betreuen die Schülerinnen und Schüler jeweils am Mittwoch (13.30–14.30 Uhr) und Donnerstag (15.15–16.15 Uhr) beim Erledigen ihrer Hausaufgaben und beim Lernen im Schulhaus Silberweide. Sie sind flexibel und können bei Bedarf auch am Montag und Dienstag einspringen. Sie bieten dabei keinen Nachhilfeunterricht an, doch verfügen über vollumfängliche Kenntnisse des Primarschulstoffes. Ihre Muttersprache ist deutsch. Je nach Gruppengrösse arbeiten Sie allein oder zusammen mit einer zweiten Betreuungsperson.

Für diese Tätigkeit wird keine pädagogische Ausbildung erwartet. Selbstverständlich lieben Sie die Arbeit mit Kindern und haben Erfahrung im Umgang mit ihnen. Sie sind sich gewohnt, konsequent zu sein und sich bei Bedarf durchzusetzen. Sie tauschen sich gerne mit den Lehrpersonen aus, sind flexibel, verantwortungsvoll und offen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und stehen Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung: **Urs Rüdüsüli, Schulleitung I, Telefon 071 969 38 16.** Weitere Informationen über die Schule Sirnach erhalten Sie unter www.sirnach.ch.

Bewerbungsunterlagen senden an:

urs.ruedisueli@schule-sirnach.ch
Schule Sirnach, Urs Rüdüsüli, Schulleitung I, Grünaustrasse 22, 8370 Sirnach

Platzkonzerte m sirnach

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Sommerständli

Donnerstag, 22. Juni 2023, 19³⁰
Gemeindegemeinschaftli Wiezikon
gemeinsam mit dem Egger Hobbychor
Festwirtschaft

Donnerstag, 29. Juni 2023, 19³⁰
Restaurant Bahnhof Sirnach

Donnerstag, 6. Juli 2023, 19³⁰
WAS - Wohnen im Alter Sirnach

Die Konzerte finden nur bei guter Witterung statt.

Information zur Durchführung unter www.mgsirnach.ch



«Arten ohne Grenzen»: Unerwünschte Problem-Pflanzen

Am Samstagmorgen, 17. Juni, werden in Sirnach und den umliegenden Gemeinden Neophyten gejätet, denn Ausreissen und richtig Entsorgen ist die effizienteste Methode, um die unerwünschten Pflanzen loszuwerden. Weitere freiwillige Helferinnen und Helfer werden gesucht.

Ab 1500 neu zugewanderte Arten bezeichnet man als Neophyten. Von den rund 12'000 in Europa eingeführten Pflanzen konnten sich nur 400 Arten dauerhaft festsetzen und haben sich problemlos in unsere Vegetation eingefügt. Rund 20 der eingebürgerten Arten verursachen unerwünschte Veränderungen oder gar Schäden. Die heutige Mobilität verschärft das Problem: In einem ungleich viel grösseren Ausmass werden Pflanzen und Tiere über die ganze Erde verschleppt.

Invasive Neophyten

Unsere einheimischen Lebensgemeinschaften sind nicht auf invasive Neophyten vorbereitet. Die gebietsfremden Eindringlinge haben keine natürlichen Feinde, können sich ungehindert vermehren und verdrängen einheimische Pflanzen und Tiere. Goldruten bilden dichte Bestände, riesige Flächen mit Monokultur. Ambrosia und Riesenbärenklau können unsere Gesundheit gefährden, sie verursachen massive Allergien. Knöteriche wachsen durch Teer



Berufkraut wird von Kühen nicht gerne gefressen, bleibt stehen, versamt sich und überwuchert Wiesen und Weiden.

Bild: Mägi Eisenring

und Beton, sie schädigen Strassen und Einrichtungen für den Hochwasserschutz. Henrys Geissblatt überwuchert ganze Bäume und grosse Flächen im Wald. Das Drüsige Springkraut verdrängt die einheimische Vegetation, stirbt im Herbst ab und destabilisiert

Ufer von Bächen und Flüssen. Diese Arten stehen auf der Liste der verbotenen invasiven gebietsfremden Arten und sollten auch im Garten entfernt werden.

Einjähriges Berufkraut

Die Pflanze mit margeritenähnlichen

Blüten kommt aus Nordamerika. Zurzeit breitet sie sich überall stark aus, entlang von Strassen, Bahngeleisen, Gewässern, in Wiesen und landwirtschaftlichen Kulturen. Zunehmend dringt sie auch in Naturschutzgebiete, Magerwiesen und Riedflächen ein und verdrängt dort gefährdete einheimische Arten. Wird die Pflanze vor der Blüte geschnitten, bildet sie statt einem mehrere neue Triebe. Sie wird mehrjährig, mit Wurzeln, die bis 1m in die Tiefe dringen können. Das Berufkraut blüht von April bis Oktober/November und vermehrt sich meistens durch Samenbildung ohne Befruchtung, es nützt keinem Insekt und wird von Kühen oder Schafen kaum gefressen. Ausgerissene Pflanzen sollte man nicht liegen lassen, auch ihre Samen können eine Zeitlang noch nachreifen.

Aktionstag im Bezirk Münchwilen

Die Freisetzungsverordnung verlangt von den Kantonen, notwendige Massnahmen zu ergreifen, um die Verdrängung einheimischer Arten durch ge-

bietsfremde Pflanzen und Tiere einzudämmen. Auch die Gemeinde Sirnach beteiligt sich an der Aktion, um die Bestände von invasiven Pflanzen auf dem Gemeindegebiet zu bekämpfen. Dabei zählt sie auch auf die Mithilfe der Bevölkerung, freiwillig Helfende sind gesucht.

Goldruten, Beruf- und Springkraut sollten nicht der normalen Grünabfuhr mitgegeben werden, da einzelne Pflanzenteile wieder auswachsen können. Keinesfalls dürfen Gartenabfälle im Wald oder am Waldrand deponiert werden!

Naturschutzverein Sirnach
Bau & Liegenschaft

Neophyten am Kragen packen: Freiwillige gesucht

17. Juni, 8.30 – 11.30 Uhr

Treffpunkt:

Parkplatz Obers Butzeloo

Anmeldung:

kbrunschwiler@hotmail.com

Bürgergemeinde Sirnach

Einblick in die Arbeit einer Tierärztin

Eine überschaubare Anzahl Mitglieder und Gäste fand sich am 17. April zur 62. Generalversammlung des Tierschutzvereins Sirnach und Umgebung in der «Brückenwaage» in Dussnang ein.

Nach einer kurzen Begrüssung informierte Präsidentin Elsbeth Tromp über die Tagesgeschäfte 2022. Es war ein ruhiges Jahr mit wenig Findelkatten. Ob die Bauernhof-Katzenkastration-Aktion ihre Wirkung zeigt?

Vorstand wiedergewählt

Unterstützt wird der Verein durch Mitgliederbeiträge, Gönner und Patenschaften. Die Rechnung 2022 wurde von der Versammlung genehmigt. Die Vorstandsmitglieder Rolf Stocker (Beisitzer) und Larissa Bombelli (Geschäftsstellenleiterin

und Kassierin) wurden einstimmig wiedergewählt, ebenso die Rechnungsrevisoren Karin Zimmermann und Herbert Fuchs. Dr. Tina Rieser, Tierärztin in der Praxis Lindenacker in Eschlikon, gewährte einen kurzen Einblick in ihre Arbeit und brachte sie den Anwesenden mit Behandlungsbildern näher. Danach genossen die Mitglieder einen Spaghetti-Plausch. Zum Abschluss des Abends bedankte sich Elsbeth Tromp bei allen fürs Kommen und freute sich im Namen des Vereins bereits heute aufs «Nöchtschi Mol».

TSV

Mitgliedschaft und «Schnupperlehrling»

Wenn Sie den Tierschutzverein Sirnach und Umgebung mit einer Mitgliedschaft unterstützen wollen, nehmen Sie telefonisch (052 315 66 33) oder per Mail (tsv-sirnach@bluewin.ch) Kontakt auf. Wer Interesse hat, unverbindlich an einer Vorstandssitzung als «Schnupperlehrling» teilzunehmen, ist ebenfalls herzlich eingeladen, sich zu melden.



Dorf-OL in Sirnach

Am 9. Juni findet im Rahmen der Öpfel-Trophy ein OL für Einsteiger, Profis und Familien statt. Gestartet wird ab 17.30 beim Schulhaus Grünau.

Die 2011 erstmals durchgeführte Öpfel-Trophy erfreut sich steigender Beliebtheit. Heute nehmen an den zehn jährlichen Wettkämpfen der Serie über 8000 laufbegeisterte OL-Fans jeden Alters teil. Einschreiben für den von der OL Gruppe Regio Wil organisierten Lauf vom 9. Juni können sich die Läuferinnen und Läufer ab 17 Uhr beim Schulhausareal Grünau.

Der Anlass wird bei jeder Witterung durchgeführt. Für das leibliche Wohl der Sportler und Zuschauenden sorgt der Jodelclub Sirnach. Die beiden duchführenden Vereine freuen sich auf eine grosse Beteiligung und wünschen allen Läuferinnen und Läufer viel Glück beim Posten suchen. Weitere Informationen unter www.oepfel-trophy.ch OL Regio Wil / Jodelclub Sirnach



«Es ist nur die Pubertät!»

Am 15. Juni lädt die Kommission Kinder- und Jugendpolitik alle Interessierten, von 19 bis 21 Uhr, zu Christoph Bornhausers «Pubertät – die zweite Geburt» ins Gemeindezentrum Dreitannen ein.

«Ihre Kinder sind ganz normal. Es ist nur die Pubertät!», sagt Christoph Bornhauser. Die Pubertät führt die Jugendlichen und deren erwachsene Bezugspersonen (Eltern, Lehrpersonen, Lehrmeister, ...) an ihre Grenzen. Warum ist das so? Welche neurobiologischen Prozesse stecken dahinter? Wie sollen wir uns als erwachsene Begleiter in dieser Phase verhalten? Wie können wir diesen Entwicklungsschritt konstruktiv unterstützen? Christoph Bornhauser zeigt Hintergründe und gibt Anregungen, wie diese Phase mit Zuversicht und einem feinen Schmunzeln durchlebt werden kann.

Christoph Bornhauser hat in Zürich Biologie studiert und mit dem Gymnasiallehrer-Diplom abgeschlossen. Während des Studiums haben ihn

die Neurobiologie und insbesondere die Lernprozesse des menschlichen Hirns fasziniert. Seither verfolgt er die Forschung rund um unser kompliziertestes Organ. Er leitet die Entwicklungsabteilung SBW Idea und setzt als erfahrener Pädagoge die Erkenntnisse der Neurobiologie seit über 30 Jahren ins Konzept des SBW Haus des Lernens um.

Der Besuch des Vortrags ist gratis. Um Anmeldung bis spätestens 13. Juni per E-Mail an astrid.artho@sirnach.ch wird gebeten. Dieses und weitere Angebote sowie interessante Informationen in 15 Sprachen werden auch über die «parentu-App für informierte Eltern» veröffentlicht.

Kommission Kinder- und Jugendpolitik Sirnach

Sommerlager der Jubla Sirnach

Auch diesen Sommer findet ein Sommerlager statt. Die Jubla Sirnach schlägt vom 15. bis 22. Juli ihre Zelte in Bischofszell auf.

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg in das Mittelalter und tauchen in eine Zeitepoche voller mutiger Jubla-Ritter. Unter dem Motto «Mit erte Heldetat zum Ritterschlag» werden wir eine Woche voller Action und Abenteuer erleben. Mit viel Spiel und Spass ist diese gemeinsame Lagerwoche das absolute Highlight für die ganze Jubla-Familie. Pack deinen Rucksack und sei auch du mit dabei. Die Jubla Sirnach freut sich



auf eine spannende und lustige Woche mit dir und deinen Freunden. Also melde dich an und begleite uns auf die Reise in das Ritterland. Kinder und Jugendliche ab dem Jahrgang 2016 sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf dich. Für weitere Informationen und Anmeldungen: www.jublasirnach.com. Luca Peter, E-Mail lager@jublasirnach.com oder Mobile 077 429 76 97, beantwortet gerne deine Fragen. jubla



Erlebe zusammen mit deinen Freundinnen und Freunden ein unvergessliches Jubla-Lager in Bischofszell. Bild: jubla

Gratulation zum Arbeitsjubiläum



Seit 1. Mai 2008 arbeitet Roman Häne bei der EW Sirnach AG. Angestellt wurde er als Elektroinstallateur EFZ. Er arbeitet in den Bereichen Zählerwesen, Unterhalt und Ausbau Kabel- und Glasfasernetz. Zudem erstellt Roman Häne allgemeine Elektro- und Netzwerkinstallationen und kümmert sich um Störungsbehebungen. Im Pikettendienst sorgt er für eine sichere Versorgung rund um die Uhr.



Mit seiner besonnenen, offenen und freundlichen Art wird Roman Häne von der Kundschaft, seinen Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten sehr geschätzt. Er zeichnet sich durch seine zuverlässige und exakte Arbeitsweise aus und weiss seine Stärken passend einzusetzen.

Die EW Sirnach AG gratuliert Roman Häne zu seinem 15-Jahr-Jubiläum und wünscht viel Energie für die anstehenden Projekte bei guter Gesundheit. Danke Roman für Dein wertvolles Engagement.



Veranstungskalender

Wann	Was	Wer	Wo
Juni 2023			
01./08./15./ 22./29.06.	17.00–19.00 Uhr	Treffpunkt für Ukrainer*innen	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach
02.06.	18.00–20.00 Uhr	Eidgenössisches Feldschiessen 2023	Pistolenclub Sirnach Schiessanlage Bühl, Münchwilen
03.06.	10.00–15.00 Uhr	Abschiedsfeier von Gemeindepräsident Kurt Baumann und Schlüsselübergabe an Beat Schwarz	Gemeinde Sirnach Schulanlage Grünau
03.06.	13.30–17.00 Uhr	Eidgenössisches Feldschiessen 2023	Pistolenclub Sirnach Schiessanlage Bühl, Münchwilen
06.06.	09.15–09.45 Uhr	Buchstartmorgen	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
07./14./21./ 28.06.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach
07.06.	16.30–19.30 Uhr	Blutspenden	Samariterverein Sirnach Gemeindezentrum Dreitannen
08.06.	19.00 Uhr	Informationsveranstaltung Beitrags- und Gebührenordnung	Gemeinde Sirnach Gemeindezentrum Dreitannen
09.06.	17.00–19.30 Uhr	Öpfel-Trophy Dorf OL Sirnach	OL Regio Wil / Jodelclub Sirnach Schulanlage Grünau
10.06.		Musikgesellschaft Sirnach am Thurgauer Kantonal Musikfest	Thurgauer Blasmusikverband Märstetten
10.06.	09.30–11.00 Uhr	Vortrag «Wie entstehen Seifen?»	Bibliothek Sirnach Bibliothek Sirnach
14.06.	18.30–20.00 Uhr	Bundesübung Pistole	Pistolenclub Sirnach Schiessanlage Hochwacht
15.06.	19.00–21.00 Uhr	Vortrag «Pubertät – die zweite Geburt»	Kommission Kinder- und Jugendpolitik Gemeindezentrum Dreitannen
17.06.	10.00 Uhr	Zwischeninformation zum Stand des Verfahrens der Dreifachhalle Birkenweg	Planungskommission Turnhalle Mehrzweckraum Kett
18.06.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach
22.06.	19.30 Uhr	Platzkonzert mit Festwirtschaft	Musikgesellschaft Sirnach mit Egger Hobby Chor vor Gemeindegürli Wiezikon
24.06.	09.00–12.00 Uhr	Zopf und Kaffee	Bäckerei-Konditorei-Café Botti Bibliothek Sirnach
24.06.	19.30 Uhr	Sommerkonzert	Stadtorchester Frauenfeld Evang. Kirche
26.06.	09.30–10.30 Uhr	Dorftreffkafi	Dorftreff Rägeboge Restaurant Sonne, Buswil
29.06.	12.00 Uhr	Mittagstisch	Pflegezentrum Grünau Cafeteria Pflegezentrum Grünau
29.06.	19.30 Uhr	Platzkonzert	Musikgesellschaft Sirnach Restaurant Bahnhof Sirnach
Juli 2023			
02.07.	08.00–17.00 Uhr	Raiffeisen Schülerturnier	FC Sirnach Fussballplatz Kett
05./12./191./ 26.07.	17.00–19.00 Uhr	Café «Grüezi», interkultureller Treffpunkt	Trägerverein Café «Grüezi» Obermattstrasse 2, Sirnach

• Polizei-Notruf	117	Öffnungszeiten
• Feuerwehr-Notruf	118	
• Sanitäts-Notruf	144	
• REGA	1414	
• Pannenhilfe / TCS	140	
• Vergiftungen	145	
• Dargebotene Hand	143	
• Hilfe Kinder & Jugendliche	147	
• Elternnotruf	0848 35 45 55	
• HELPLINE TG	0848 21 21 21	

Montag 8.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr
 Dienstag 8.00–11.30 Uhr Nachmittag geschlossen
 Mittwoch 8.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr
 Donnerstag 8.00–11.30 Uhr 14.00–18.00 Uhr
 Freitag 7.00–14.00 Uhr

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Absprache möglich.

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach
 Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

Sirnacher Plauderbänkli

Vom Frühjahr bis zum Herbst laden die beiden 25-Jahr Jubiläumsfeier-Plauderbänkli der Gemeinde zum Verweilen und Austauschen ein. Sie «wandern» alle zwei Monate an einen anderen Standort. Jeweils hier im «[Sirnachaktuell](#)» und unter www.sirnach.ch/plauderbaenkli erfahren Sie, wo sich die Bänkli befinden.

Standorte Mai bis Juni 2023

- Webereiplatz (Kreuzung Kanalstrasse)
- Schulanlage Buswil

Der Gemeinderat wünscht viel Freude mit den neuen Bänkli und gute Gespräche.

IMPRESSUM

Herausgeber
 Gemeinde Sirnach,
 Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag
 Genossenschaft REGI Die Neue,
 Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion
 Genossenschaft REGI Die Neue
 Peter Mesmer
 Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Mobile, Telefon, E-Mail
 079 427 09 76, 071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes **Sirnach** GEMEINDE *aktuell*

Redaktionsschluss: **16. Juni 2023**

Erscheinungsdatum: **27. Juni 2023**

Selbstheilung mit Klang

Jasmin Rüegg eröffnet in Wallenwil ihre eigene Klangoase «Seele im Einklang» für Klangbehandlungen und Coaching. Sie hat sich zur Klangmassagepraktikerin ausbilden lassen.

Wiezikon / Wallenwil – Mit Stress, Erschöpfung, Blockaden und Spannungen ist der Alltag kaum zu bewältigen. KlangYoga lindert diese und sorgt für innere Stabilität und Gleichgewicht. «KlangYoga verbindet Bewegung, Atmung und meditative Klangentspannung für Geist und Seele», erklärt Jasmin Rüegg, ausgebildete Klangmassagepraktikerin nach Peter Hess. Seit Mitte April 2023 bietet sie im gemeinsam mit Bernadette Grüniger neu eröffneten Praxisraum in Wallenwil Klangmassage, Klangmeditation und Klangreise, KlangYoga sowie Coaching an. Die zertifizierte Poweryoga-Instruktorin Jasmin Rüegg hat sich bereits vor zwei Jahren auf den Weg gemacht, um ihre eigenen Bedürfnisse zu entdecken. «Ich war damals erschöpft und wusste nicht mehr weiter. Mein Körper gab mir klare Signale, dass ich etwas verändern muss», erzählt die zweifache Mutter. Sie durchlebte danach eine grosse Wandlung. Diese Veränderung brachte sie zur eigenen Individualität, zu mehr Mut, und dazu, auch einmal Nein zu sagen: «Ich höre nun mehr auf mein Herz und zeige mich so wie ich bin. Dies möchte ich auch anderen Menschen ermöglichen und ihnen helfen, ihre Potenziale zu entfalten.» Die Klangbehandlungen sorgen für Geborgenheit, aktivieren die Selbstheilungskräfte und stärken das Selbstvertrauen. Durch Klangschalen und sogenannte Gongs entstehen Vibrationen, die helfen, den Körper und das Nervensystem zu entspannen. Neben verschiedenen Klang-



Jasmin Rüegg.

schalen kommen auch Zimbeln oder Glockenspiele zum Einsatz. Jasmin Rüegg bietet ausserdem Klangerlebnisse für Kinder an. Spielerisch tauchen die Kinder dabei in die Welt der Klänge ein. «Insbesondere bei Kindern mit Schlafschwierigkeiten, Prüfungsangst, erhöhter Sensibilität oder Druck in der Schule, können die Schwingungen der Klangschalen einiges bewirken», weiss Jasmin Rüegg. Die Klangbehandlungen können auch mit einem Coaching verbunden werden. In einer Einzelsitzung oder als Mentoring über einen längeren Zeitraum werden dabei gemeinsam mit Jasmin Rüegg individuelle Lebensthemen angegangen. Coachings helfen, wieder mit mehr Leichtigkeit durchs Leben zu gehen, Ängste aufzulösen, die eigenen Stärken zu entdecken und zu leben oder den persönlichen Weg zu finden.

Weitere Informationen sind zu finden auf www.seele-im-ein-klang.ch.

eing. ■

Fluch oder Segen

54 Mitglieder des Männervereins Sirnach trafen sich am 8. Mai im Restaurant Engel, um nach der Generalversammlung einem Vortrag über künstliche Intelligenz beizuwohnen.

Sirnach – Die Vorstandsmitglieder Simon Blickenstorfer und Tristan Kayser, beide im IT-Branche in Sirnach berufstätig, führten die Zuhörer durch den Abend und hinterliessen mit dem Titel ihres gemeinsamen Referats «Digitale Zukunft – oder was künftig für uns denkt» bei einigen ein ungutes Gefühl in der Magengrube.

Einfach und verständlich

Manch einer meinte bis anhin, dass wir mit den vielen digitalen Instrumenten und Anwendungen, wohl das höchste aller Gefühle betreffend Kommunikation erreicht haben. Den beiden Referenten gelang es, dass sehr komplexe Thema einfach und für alle verständlich zu machen. Unter anderem erklärten sie Bitcoins und die damit zusammenhängenden Blockchains. Die sehr interessierten Männer erfuhren, wie heute und zukünftig eigentlich alles mit dem Internet verbunden ist und sein wird. Damit wird das Leben der Menschheit verändert werden und kontrollierbar. Einige meinten zum Guten andere wiederum waren sehr skeptisch.

Konkrete Beispiele

Viele der von uns täglich benutzten Maschinen und Geräte funktionieren dank diverser Sensoren teilweise heute schon selbständig (selbstfahrende Autos, Haushaltsmaschinen, komplexe Operationssysteme im Spital). Die Referenten zeigten mit konkreten Beispielen auf, wie die künstliche Intelligenz schon heute in das Leben der Menschen eingreift. Mit



Matthias Erne bedankt sich bei den Referenten.

Bild: zVg

entsprechenden Programmen können Computern verschiedene Aufträge erteilt werden, die diese ohne unser Zutun selbständig und (in den meisten Fällen) korrekt ausführen. Vernetzte Grosscomputer verfassen Vorträge über Themen, spucken Tabellen und Zahlen aus, für die der Mensch viel, viel mehr Zeit investieren müsste. Es stellt sich die Frage, ob wir in Zukunft noch mehr von der künstlichen Intelligenz bestimmt werden und ob der Mensch der digitalen Zukunft gewachsen sein wird. Es liegt jedenfalls ausschliesslich beim Menschen wie er damit umgehen wird und ob das Ganze zum Segen oder zum Fluch enden wird. Wichtige Personen wie Elon Musk sind da sehr skeptisch.

Mit einem grossen Applaus haben die Männer den beiden Referenten für den Vortrag gedankt. Mancher ging danach sehr nachdenklich nach Hause

eing. ■

Neue Disziplinen

Am 2. September findet die Raiffeisen Murgtrophy zusammen mit dem «Schnellsten Sirnacher» statt – mit über 350 Teilnehmenden eine der grössten Sportveranstaltungen in Sirnach.

Sirnach – Der gesellschaftlich-sportliche Anlass richtet sich nicht nur an Erwachsene und Junggebliebene, sondern bietet auch der Jugend unserer Gemeinde mit dem «Schnellsten Sirnacher / der schnellsten Sirnacherin» ein spannendes und unterhaltsames Programm.

Die schnellsten Kinder Sirnachs

Am Vormittag treten die Kleinsten in einem Bobby Car-Rennen gegeneinander an. Währenddessen messen sich die schulpflichtigen Kinder in einem Laufduell, um den/die «Schnellste/n Sirnacher/in» zu ermitteln. Alle Kinder der Schulgemeinde Sirnach sind herzlich eingeladen, teilzunehmen. Alle die mitmachen, erhalten ein kleines Präsent, sodass niemand mit leeren Händen nach Hause gehen muss.

Ruhm und Ehre für die Sieger

Parallel startet am Samstagnachmittag die Raiffeisen Murgtrophy mit über 30 Teams. Bei diesem Plauschturnier sind neben sportlichem Einsatz auch Geschicklichkeit und etwas Glück gefragt. Dieses Jahr gibt es für die Teams neue Disziplinen, welche die Karten neu mischen. Eines bleibt aber gleich: Es geht um Ruhm, Ehre und den begehrten Wanderpokal. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl von Beteiligten



Finalspiel an der Murgtrophy 2021.

Bild: TVS

und Zuseherinnen und Zusehern. Die Kinder dürfen sich auf ein breites Unterhaltungsangebot mit Kinderschminken, einer Hüpsburg und Auftritten der Dance for Kids & Young Dancers freuen. Auch am Abend garantiert ein DJ im Festzelt für beste

Unterhaltung. Der Turnverein Sirnach als Veranstalter lädt die gesamte Bevölkerung herzlich ein dabei zu sein. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.tvsirnach.ch.

eing. ■

Jubiläumskonzert

Wängi – Am 10. Juni um 19 Uhr freut sich der Männerchor Sängerbund Wängi, sie zum Jubiläumskonzert 5+1 Jahre Dirigent Reto Schärli begrüßen zu dürfen. Vor ziemlich genau sechs Jahren (5+1 coronabedingt) trat unser Dirigent Reto Schärli die Nachfolge von Thomas Gamper an. Reto Schärli ist ein sehr gut ausgebildeter «Vollblutmusiker». Neben Klavier, Violoncello, Gesang und Musiktheorie schloss er das Masterstudium in Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste erfolgreich ab. Wir sind dankbar und stolz, dass unser Chor von einem jungen, dynamischen Dirigenten geleitet wird. Auch Reto genießt die Zeit mit uns. Unser Konzert wird durch den bekannten Damenchor Balterswil bereichert. Es freut uns, ihnen einen Querschnitt durch unser Repertoire mit älteren und neueren Melodien präsentieren zu dürfen. Nach dem Konzert verwöhnen wir Sie gerne mit Speis und Trank im Zelt.

eing. ■



Reto Schärli freut sich zusammen mit dem Sängerbund Wängi auf viele Zuhörer*innen.



Raiffeisenbank Regio Sirnach informiert



Sein Vermögen von Raiffeisen verwalten lassen
Vermögensverwaltung mit nachhaltigem Mehrwert

Für Sparerinnen und Sparer war das Jahr 2022 herausfordernd. Durch die aktuell rekordhohen Inflationsraten verliert das Geld auf dem Konto, trotz wieder ansteigender Zinsen, momentan an Wert. Investitionen in Anlagelösungen erzielen deshalb langfristig eine deutlich bessere Rendite als ein Sparkonto. Mit einem Vermögensverwaltungsmandat wird das Geld professionell verwaltet.

Ein Vermögensverwaltungsmandat lohnt sich für alle, die weder die Zeit noch die Expertise haben, sich täglich mit den Märkten auseinanderzusetzen und deshalb ihr Anlagevermögen lieber in die Hände von Expertinnen und Experten legen. «Unsere Portfolio Manager bewirtschaften das Vermögen aktiv. Das heisst, sie fällen Anlageentscheide, wie beispielsweise die Erhöhung oder Reduzierung der Aktienquote. Diese Entscheide werden im Rahmen der Raiffeisen Anlagepolitik sowie des persönlichen Anlageziels der Kundin oder des Kunden gefällt», erläutert Pierre Veer der Raiffeisenbank Regio Sirnach. Die Experten überwachen die Marktentwicklungen, um zeitnah Optimierungen am Portfolio vorzunehmen – immer entsprechend den Marktanalysen und den Erwartungen, also frei von Emotionen und Bauchgefühl.

Auf persönliche Situation und Präferenzen zugeschnitten

Basierend auf den Bedürfnissen und der individuellen Situation der Kundinnen und Kunden wird ein persönliches Risikoprofil erstellt und die richtige Anlagestrategie festgelegt. Darauf abgestimmt haben Kundinnen und Kunden bei Raiffeisen die Möglichkeit, ihr Mandat nach persönlichen Vorlieben auszurichten. Wer die Bewirtschaftung seiner Vermögen delegiert, behält trotzdem die Kontrolle über sein Geld. Im regelmässigen, ausführlichen Portfolio Reporting sowie im E-Banking erfahren Anlegerinnen und Anleger, wie ihr Vermögen investiert ist. «Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden höchstmögliche Transparenz – sowohl hinsichtlich Performance und Anlageentscheiden, aber auch bei den Kosten und Anlageprodukten. Neu stellen wir auch ein detailliertes Nachhaltigkeitsreporting zur Verfügung. Darin werden zum Beispiel die mit den Anlagen verbundenen Treibhausgasemissionen aufgezeigt», präzisiert Pierre Veer.

Vermögensverwaltung bereits ab tiefem Einstiegsvolumen

Der Einstieg in die klassischen Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate ist bereits ab 50 000 Franken möglich. Über den digitalen Kanal ist die Eintrittsschwelle wesentlich tiefer: Mit der App «Raiffeisen Rio» erhalten die Kundinnen und Kunden ab einer Erstinvestition von 5000 Franken Zugang zu einer einfachen, professionellen Vermögensverwaltungslösung.

Raiffeisenbank Regio Sirnach
Pierre Veer,
Leiter Vermögensberatung

RAIFFEISEN

TKB Jugitag im Ägelsee – 18. Juni 2023

Wilten – Bereits in wenigen Wochen ist es so weit, der TKB Jugitag findet in diesem Jahr im Wilten statt. Am 18. Juni werden sich rund 1300 Mädchen und Knaben im Ägelsee versammeln und sich in unterschiedlichsten Disziplinen messen. Leichtathletik wie Weitwurf, Hochsprung und Sprint dürfen natürlich nicht fehlen, aber auch für turnerische Disziplinen ist gesorgt. Am Vormittag bereits ab acht Uhr finden zahlreiche Einzelwettkämpfe auf dem Gelände des Sekundarschulhaus Ägelsee und der Primarschule im Wilten statt. Am Nachmittag stehen zum Abschluss noch Pendelstaffette und Seilzieh-Wettkämpfe auf dem Programm.

Von 11 bis 16 Uhr findet ein Freizeitwettkampf für alle Kinder statt. Gerne dürfen auch Kinder aus dem

Dorf oder Geschwister der Teilnehmenden mitmachen. Es werden sechs Disziplinen wie Sackhüpfen, Zielwürfe und Wassertransporte absolviert. Die Teilnahme ist gratis, ohne Voranmeldung und etwa für 20-30min einzuplanen. Wer alle Posten absolviert hat, darf sich zudem über eine kleine Überraschung freuen.

Aber nicht nur für Jugikinder ist der Anlass ein tolles Erlebnis, auch Sie als BesucherInnen sind Herzlich Willkommen. Wir betreiben den ganzen Tag eine Festwirtschaft, so dass für Ihr leibliches Wohl gesorgt ist.

Wir freuen uns zahlreiche Besucher und Besucherinnen begrüßen zu dürfen und sind bereit auf einen fairen und sportlichen Anlass

eing. ■

Vier Doppelzweige

Die Jungschwinger Hinterthurgau reisten ins Glarnerland an das Nordostschweizer Nachwuchsschwingfest nach Näfels. Diesmal waren nur die Jahrgänge 2010 bis 2006 im Einsatz.

Hinterthurgau – Hier werden alle Jahrgänge einzeln gewertet und am Schluss der Tagessieger erkoren. Nächstes Jahr findet der Eidgenössische Nachwuchsschwingertag in Sion statt und der Anlass in Näfels war eine erste Standortbestimmung, wer im nächsten Jahr vielleicht nach Sion reisen darf.

Dritter Rang für Siegenthaler

Im Jahrgang 2007 durften sich gleich drei Nachwuchsschwinger über den Doppelzweig freuen. Yanick Siegenthaler, Bettwiesen, landete auf dem sehr guten dritten Platz mit vier gewonnenen Gängen, einem gestellten und einem verlorenen Gang. Ihren ersten Doppelzweig abholen durften die beiden Nachwuchsschwinger auf Rang fünf Martin Rempfler und auf Rang neun Yanis Eisenring aus Itaslen. Im

Jahrgang 2009 war Ivo Stadler, Eschlikon, nach vier Gängen weit vorne. Die Chancen auf den Doppelzweig waren noch intakt. Den fünften Gang verlor er und er musste im letzten Gang sicher einen gestellten machen, sollte es für die Auszeichnung reichen. Auf Rang sieben durfte er bereits seinen zweiten Doppelzweig nach Hause nehmen. Julian Fankhauser verpasste die Auszeichnung im Jahrgang 2010 um einen Viertel Punkt. Die Nerven machten ihm im letzten Gang einen Strich durch die Rechnung.

Weitere Rangierungen

Jahrgang 2006: 10. Platz Florian Schneider, Münchwilen.

Jahrgang 2008: 18. Platz Gian Rieder, Dussnang, 19. Platz Gino Schürch, Balterswil.

eing. ■



Yanis Eisenring, Martin Rempfler, Yanick Siegenthaler und Ivo Stadler (von links).

Tag der offenen Schützenhäuser

Am Samstagnachmittag, 29. April, nahmen bei strahlendem Sonnenschein gut 20 am sportlichen Schiessen interessierte Personen die Gelegenheit wahr, sich in der Schiessanlage Hochwacht in Sirnach über diese Sportart mit informieren.

Sirnach – Zu Beginn des Tags der offenen Schützenhäuser informierte Ruedi Diggelman, Präsident des Pistolensports, die Anwesenden im Clubraum über die Aktivitäten des Vereins, erklärte kurz die Gliederung der Schiessverbände und stellte verschiedene Wettkämpfe vor, die in der Schiesssaison durchgeführt werden.

«Gehörschutz auf»

Dann hiess es «Gehörschutz auf» und es ging zum 25 Meter und 50 Meter Schiessstand. Dort wurden die verschiedenen Sportgeräte vorgestellt, mit welchen die Wettkämpfe ausgetragen werden. Unter fachkundiger Anleitung durften sich Interessierte mit der Handhabung von Kleinkaliberpistolen vertraut machen und ihre Fertigkeit mit dem Schiessen auf verschiedene Zielscheiben testen. Etliche Personen erreichten schon nach kurzer Zeit beachtliche Resultate.



Bilder: Peter Wüst

Persönliche Probetrainings

Nach Abschluss dieses kurzweiligen Nachmittags wurde im Clubraum bei einem Getränk noch angeregt über das Erlernete diskutiert.

Weitere interessierte Personen können gerne über die Vereinsadresse: info@pc-sirnach.ch für ein Probetraining Kontakt aufnehmen.

eing. ■

Mädchenriege Sirnach am Jugendspieltag

Sonntag, 23. April: Die Mädchenriege Sirnach tritt frühmorgens am Thurgauer Jugendspieltag in Kreuzlingen an. Beim Ball über die Schnur überzeugten die Mädels von Beginn an mit hervorragenden Leistungen.

Sirnach – Der Dauerregen der letzten Woche legt zur Feier des Tages eine Pause ein. Der bedeckte Himmel bietet ein angenehmes Klima für die sportlichen Aktivitäten. Die jüngeren Turnerinnen treten im Jägerball und die älteren im Ball über die Schnur gegen den Rest des Kantons an.

Finalspiel gegen Knaben

Im Ball über die Schnur zeichnet sich bereits am Mittag ab, dass das Sirnacher Team dank Erfahrungen von früheren Spieltagen und gutem Zusammenspiel in Bestform ist. Obwohl Mädchen- und Jungengruppen starten, entscheiden die Sirnacherinnen bis auf das Einstiegs spiel alle Matches für sich. Da schaut sogar die Sonne genauer hin und verdrängt die Wolken. Im Finalspiel warten nun erneut die unbezwungenen Knaben aus Oberhofen Illighausen auf die Girls-Truppe. In einem umkämpften und sehr spannenden Finale muss sich die Mädchenriege leider geschlagen geben. Das ganze Team schaut aber auf einen super Spieltag zurück und wartet gespannt auf die Siegerehrung, welche aber infolge eines Gewitters leider nicht ausgerichtet werden kann. Gibt es denn sowas! Ausgerechnet wenn mit einem Podestplatz zu rechnen ist... Doch es bleibt keine Zeit darüber



Herzliche Gratulation den sechs Spielerinnen, die am Thurgauer Jugendspieltag mit hervorragenden Leistungen aufgetrumpft haben.

Bild: Andrea Hauser

nachzudenken, da Sack und Pack so schnell wie möglich verstaut werden müssen, um dem Platzregen zu entkommen. Geschafft von dem Tag machen sich alle auf den Heimweg.

Siegerehrung wird nachgeholt

Zwei Tage später dann die freudige Nachricht: Zweiter Rang für die grosse Mädchenriege im Schnurball! Herzliche Gratulation den sechs Spielerinnen. Die am Spieltag abgesagte

Medaillenübergabe fand dann am 4. Mai statt. Endlich durfte die wohlverdiente und lang ersehnte Trophäe in Empfang genommen werden.

Im Jägerball hat es im starken Feld für den 23. Rang gereicht. Gratulation dazu und zum Einsatz. Der Rat der Hauptleiterin: «Nehmt die Erfahrungen mit, macht es Euren älteren Kolleginnen nach und trumps im nächsten Jahr auf.

eing. ■

Reklame

Jetzt mieten ab Fr. 1100.– pro Woche



GRÜNAU GARAGE
WOHNMOBILE

Flurstrasse 8 | 8370 Sirnach
gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Tanzfreudige Jugendliche der Sekundarschule

Der Frühlingsball «Spring Fling» fand im Jugendtreff «Pleno» in Aadorf statt. Der Anlass übertraf die Erwartungen.

Aadorf – Victor Meza, Leiter des Jugendtreffs Aadorf «Pleno», äusserte sich begeistert über den Tanzanlass, der im Jugendtreff «Pleno» stattgefunden hat. «Mit einem derartigen Erfolg haben wir nicht gerechnet», sagt er. Und fügt noch hinzu: «Ausgegangen ist die Idee von einigen Sekundarschülerinnen der Schule Aadorf. Der Wunsch nach einem Tanzanlass wurde im Schülerrat diskutiert und darauf von der Schulsozialarbeit unterstützt. Die Schulsozialarbeiterin Jennifer Krämer nahm sich intensiv dem Anliegen an und begleitete das OK, bestehend aus vier Sekundarschülerinnen des dritten Jahrgangs, bei ihrem Vorhaben. Auch ich als Pleno-Teamleiter blieb dem Unterfangen nicht verschlossen, zumal die Initiative von den Schülerinnen ausging. Diese waren darauf ebenfalls massgeblich an den Vorbereitungsarbeiten beteiligt und scheuten keinen Aufwand.»



Die «Prom Queens» und «Prom Kings» am Tanzanlass im «Pleno».

Bild: zVg

Viel beachtetes Outfit

Die Veranstalterinnen legten viel Engagement, Durchhaltewillen und

Organisationsfreude an den Tag. Dass der Abend unter dem Motto «Spring Fling» zum grossen Erfolg

wurde, war allerdings nicht selbstverständlich. Die Schülerinnen und Schüler, das Betreuungsteam

eingeschlossen, erschienen in eleganter Frühlingsballbekleidung. Zum Schluss des stimmungsvollen Abends wurde gar eine «Prom Queen» (Ballkönigin) und ein «Prom King» (Ballkönig) gewählt. Zwei Getränke gab es gratis, Hot Dogs waren zu kaufen. Die Gemeinde hatte die Stehtische zur Verfügung gestellt. Lichter, Farbe und Dekorationen vermittelten eine coole Ambiance. Abwechslungsreiche Musikrichtungen, vornehmlich Hip-Hop, ertönten während dreier Stunden. Phasenweise tanzten alle zusammen, auch wenn sich die Burschen – wie nicht anders zu erwarten – ansonsten doch eher zurückhielten. Alles in allem ein gelungenes Zusammenwirken von Schule, Sozialarbeit und dem Pleno-Team mit Philipp Reininghaus, Valentina de la Poza, Caroline Odermatt und Treffeiter Victor Meza.

Kurt Lichtensteiger ■

Aus dem Leben gegriffen

Aufgeben war nie ein Thema für Thi Thuong Nyugen

Aadorf – Es gibt Menschen, die immer irgendeinen Grund zum Jammern und Klagen finden. Auch wenn sie finanziell und gesellschaftlich gut aufgestellt sind, bleibt immer ein Rest von Unzufriedenheit bestehen. Dass es aber gerade aus ehemaligen und aktuellen Kriegsgebieten auch Menschen gibt, die vielleicht unter schwierigsten Lebensbedingungen gelebt haben und aufgewachsen sind, vergessen viele. Schade eigentlich, denn gerade diese Hintergründe würden dem einen oder anderen vielleicht aufzeigen, wie privilegiert und gut aufgehoben wir in unseren Landesteilen wohnen und leben dürfen. In der neuen REGI-Serie gibt uns die positiv denkende Vietnamesin, die sich für Freunde und Bekannte aufgrund ihres schwierig auszusprechenden Namens einfach Hanna nennt, einige Einblicke in ihr herausforderndes Leben. Auch wenn weder ihre Kindheit noch ihr weiteres Leben einfach waren, hat sie ihr glockenreines und äusserst ansteckendes Lachen bis heute nicht verloren. Kurzum, die 46-jährige Hanna ist eine Frau, die überall beliebt und gerngesehen ist, eine Person, von der wir viel über den wirklichen Sinn des Lebens lernen könnten.

Eine schwierige Kindheit

Hanna kam kurz nach Ende des verheerenden Vietnamkrieges zur Welt. Wie das damals im Krieg so zu- und herging, erfuhr sie von ihren Eltern. Jahrelang suchte der Vater, welcher vor der Hochzeit mit Hannas Mutter bereits eine Familie hatte, nach seiner ersten Frau, die erst viel später aus dem Kriegsgeschehen wieder irgendwo auftauchte. Das Zusammenleben mit der zweiten Familie, aus welcher Hanna und ihr Bruder stammen, gestaltete sich aufgrund der schwierigen Lage in Vietnam als äusserst kompliziert und unschön. Eines Tages kam es so weit, dass sich Mutter

und Vater trennten und die dreijährige Hanna zusammen mit ihrer Mutter das Familienhaus verlassen musste. Hannas Bruder blieb derweil beim Vater. «Plötzlich standen wir ohne Dach über dem Kopf und ohne Geld da. Ohne die Unterstützung von Bekannten und Verwandten hätten wir das nicht geschafft. Wir bekamen unter anderem Pfannen, Teller und sonstige Haushaltsutensilien geschenkt. Um nicht zu verhungern, bekamen wir von der Dorfbevölkerung Fisch und Kartoffeln. Auch an die neue Wohnsituation haben wir uns gewöhnen müssen. Wir wohnten und lebten auf dem Boden, bis meine Mutter eines Tages aus Naturmaterialien ein Dach für uns bastelte», erinnert sich Hanna heute. Die nötigsten Möbel hätten sie vielfach aus Nachlassen erhalten, wenn jemand gestorben sei. Die Schwester ihrer Mutter bot den beiden dann später an, bei ihr wohnen und arbeiten zu können. «1200 Kilometer nahmen wir dazu unter die Füsse», berichtet Hanna. Zum Vater hatte sie bis zum 14. Lebensjahr keinen Kontakt mehr. Doch dann bekam sie von einer Cousine die Nachricht, dass dieser im Sterben lag. Hanna bekam noch die Gelegenheit, sich mit ihm auszusprechen, was sie bis heute sehr glücklich macht. Während sie über ihre Zeit in Vietnam spricht, glänzen ihre dunkelbraunen Augen oft verdächtig wässrig.

Kein Glück in der Liebe

In der Ehe mit einem Vietnamesen, die leider später scheiterte, bekam sie zwei Söhne und eine Tochter. Einer ihrer zwei längst erwachsenen Söhne lebt heute in Japan, der andere im Heimatland Vietnam. «Meine Tochter, welche damals noch unmündig war und bis heute bei meiner Mutter lebt, wollte ich in die Schweiz mitnehmen. Mein zweiter Mann aus St. Gallen, den ich durch eine Kollegin einer bereits



Glückliches Zusammensein mit Tochter Yen NHI in Vietnam.

in der Schweiz lebenden Halbschwester kennenlernte, versprach mir bei seinem Besuch in Vietnam meine Kinder baldmöglichst in die Schweiz nachzuholen. Ich glaubte ihm damals, doch er hielt sein Versprechen nicht ein», erzählt Hanna traurig. Nach der Scheidung mit diesem gewaltbereiten Ehemann, wo oft auch die Polizei gerufen werden musste, habe sie dann später selbst alles Menschenmögliche unternommen, wenigstens ihre unterdessen 17-jährige Tochter zu sich nach Aadorf zu holen. Aussichtslos, wie es scheint, obwohl sie seit mehr als zehn Jahren in der Schweiz lebe und arbeite, sogar mit eigenem Beautygeschäft, meint sie nachdenklich. «Für die Unterstützung meines Schweizerfreundes bin ich heute sehr dankbar, er half mir auch bei bürokratischen Angelegenheiten, ich konnte stets auf ihn zählen. Dafür werde ich ihm ewig dankbar sein. Leider klappte es mit der Liebe nicht, sehr, sehr schade», lächelt Hanna nachdenklich.

Arbeit ist die beste Medizin

Mit grosser Leidenschaft und viel Fachkompetenz arbeitet Hanna heute von Montag bis Samstag in ihrem Beautygeschäft im Aadorfer Unterdorf. Ihre Markenzeichen sind gute Laune und ein ansteckendes Lachen, welches schnell auf ihre zufriedene Kundschaft aus der Region übergeht. So verzeiht man ihr schnell, dass es manchmal kleine Wartezeiten gibt. Es hätten sich auch viele gute Bekanntschaften und Freundschaften entwickelt, sagt sie. «Auf etwelche Fragen meinerseits bekomme ich immer wieder gute Tipps und Ratschläge. Obwohl ich aktiv Deutschkurse besuche und schon ziemlich gut deutsch spreche, benötige ich noch Hilfe beim Übersetzen eines Behördenbriefes etc. Hier darf ich mich stets auf meine hilfsbereite Kundschaft und auch auf meine Nachbarschaft verlassen. Ich bin so dankbar dafür, auch dass ich in der Schweiz leben und arbeiten darf», sagt Hanna mit leuchtenden Augen.

Mit ihrem ehemaligen Arbeitgeber in St. Gallen und ihrer damaligen Anwältin hat sie heute noch persönlichen Kontakt.

Danke für die schönen Begegnungen

Auch wenn sie glücklich sei, so ein soziales Umfeld zu haben, fühle sie sich oft einsam. Die besten Freunde und Bekannten können die in Vietnam lebende Familie, welche Hanna monatlich finanziell unterstützt, nicht ersetzen. Das fast tägliche Skypen mit ihren Liebsten gehört zum Alltag. Auf die wahre, grosse Liebe warte sie noch, lacht die beliebte Frohnatur. Aus ihrer Religion, dem Buddhismus, schöpfe sie viel Kraft und Trost. «Das tägliche Gebet und das Reden mit Buddha gehört nicht nur in schwierigen Zeiten zu meinem Alltag», meint die stets apart gekleidete Hanna, die in einer kleinen, neuen Wohnung in Aadorf lebt. Ihre positive Denkweise, ihr fröhliches Wesen und ihr gepflegtes Äusseres spricht die Menschen an, auch dass sie nie aufgeben hat, an das Gute und Schöne im Menschen zu glauben. Eine beeindruckende Frau, die sich nicht unterkriegen lässt und der man das echte Glück jetzt endlich einmal gönnen würde. Aber auch wenn sie abends oft weine, glaube sie an die Zukunft und mache jeden Tag das Beste daraus, fasst sie am Schluss unseres vertrauensvollen Gesprächs zusammen. Und wer glaubt, die ebenso sympathische wie hübsche Vietnamesin laufe anhand ihrer eindrücklichen Lebensgeschichte meistens mit traurigem Gesicht durchs Leben, muss sich schnell eines anderen belehren lassen. Und jeder, der Hanna kennt, wünscht ihr nur das Beste im Leben. Hanna selbst möchte an dieser Stelle allen Menschen danken, welche in irgendeiner Art und Weise ihr Leben schöner machen.

Christina Avanzini ■

Barbara Zehnder
Buchhaltungen

- Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse

Barbara Zehnder Buchhaltungen GmbH
Resigartenstrasse 2
8357 Guntershausen b. Aadorf
Telefon +41 52 365 33 13
Mobile +41 79 528 67 34
www.bu-ha.ch, b.zehnder@bu-ha.ch

Barbara Zehnder
Dipl. Steuerberaterin NDS HF
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen
mit eidg. Fachausweis

Die kompetente Partnerin für KMU und Privatpersonen

KHUSH YOGA

Egal, ob Du Kraft, Flexibilität, Stressabbau oder eine tiefere Verbindung zu Deinem inneren Selbst suchst....
Vereinbare jetzt Deine Probestunde!

Weinfelderstrasse 82, 9543 Münchwilen
Kontakt: +41 76 453 33 99 | info@khush-yoga.ch

Wahl der nebenamtlichen Ersatzrichterin Bezirksgericht Münchwilen | 18. Juni 2023

pragmatisch
mit gesundem Menschenverstand
fair, gerecht und ausgewogen

Judith Krähenmann

Treuhänderin | CAS in Mediation und Konfliktmanagement | Vizegemeindepräsidentin der Gemeinde Wängi

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und Ihre Stimme!

SVP
Die Partei des Mittelstandes

Wir starten durch...

Neueröffnung am 1. Juni mit Prosecco

...und kommen am 1. Juni ins Ziel.
STOSST MIT UNS AN, AN DER WILERSTRASSE 18, 9542 MÜNCHWILEN TG

RESTORANTE DOLCE-VITA MÜNCHWILEN

rehaklinik
DUSSNANG

135 Jahre
Rehaklinik
Dussnang

In 135 Jahren von der traditionellen Wasserheilanstalt zur modernen Rehaklinik und einem der beliebtesten Arbeitgeber der Region. Wir laden Sie ein zum

Jubiläumsfest im Klinikpark
Samstag, 8. Juli 2023 · 11-16 Uhr

Mit attraktivem Programm für Gross und Klein. Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns.

mehr Infos

Rehaklinik Dussnang AG
www.rehaklinik-dussnang.ch

Eine Gesundheitseinrichtung der **VAMED**

Schmerzen ganzheitlich und nachhaltig mit APM-Therapie behandeln

hapm Gesundheitspraxis
Hanspeter Meier
Physiotherapeut FH
Heidelbergstrasse 9, 8355 Aadorf
Mobile 076 453 20 21, www.hapm.ch

hapm health wellbeing

Hofladä im Steibruch
Wiezikon

Einladung zum Sommerfest

Samstag, 10. Juni 2023*
09.00 - 14.00 Uhr

kleine Festwirtschaft mit Mittagessen und Kuchenbuffet

Wo: Hof der Familie Appert
Steibruch, 8372 Wiezikon (Wegweiser Littenheid folgen)

Festprogramm:

- Marktstände mit Frischprodukten aus der Region
- Kleine Geschenk- und Dekoartikel
- musikalische Unterhaltung
- Besichtigung von Laden, Hof und Tieren
- Kindermalen

Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf viele Gäste!

* das Fest findet bei jeder Witterung statt

REGI DIE NEUE

Für Ihr behagliches Zuhause

Vorhänge – Bodenbeläge, wir beraten Sie gerne.

Bodenbeläge, Parkett, Polsterei, Vorhänge, Bettwaren

martin müller
INNENDEKORATION WÄNGI

Dorfstrasse 20 · 9545 Wängi
Telefon 052 378 12 51
www.innendekoration-mueller.ch

Seele im Einklang
NEU · NEU · NEU

KlangYoga in Wallenwil
Kleingruppe, max. 5 Teilnehmerinnen

Schnuppertermine

- Mi, 07. Juni 23, 19.15 - 20.15h
- Fr, 09. Juni 23, 19.15 - 20.15h
- Do, 22. Juni 23, 09.15 - 10.15h

Weitere Termine auf Anfrage.

Anmeldung / weitere Infos:
Jasmin Rüegg (079 753 94 84)
info@seele-im-ein-klang.ch
www.seele-im-ein-klang.ch

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

für Sie / für Ihn / für Alle
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

Die Online-Agentur für mehr Sichtbarkeit und Reichweite!

appmulti.ch

Appmulti AG
Anton Bernhardsgrütter
Dipl. Online Marketing Manager

«Abid' Badi»

Parkbad an der Murg
Wasser: 20°C
www.parkbad.ch

Freibad Bergholz Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad Weierwise Wil
Die aktuellen Wassertemperaturen finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad Heidelberg, Aadorf
Wasser: 20°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Schuel Au
Genossenschaft Restaurant

Mittwoch, 14. Juni 2023
Jahresversammlung

Du möchtest dich gerne für die Region und kulturell engagieren?

Werde Genossenschaftler/in oder Vorstandsmitglied und unterstütze so die Anlässe in der „Schuel Au“. Zusätzlich profitierst du dabei von reduzierten Preisen an den Events.

Wir freuen uns dich an der Jahresversammlung kennenzulernen.

Zeit: 20.00 Uhr
Wo: im Schulhaus AU

Unterstützt durch **ThurKultur**

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

e Zu vermieten in
8363 Bichelsee
kompl. 3 Fam.-Haus

- 2x 2½ Zi.-Whg. und 1x 5½ Zi.-Whg.
- Sauna, 4 Garagen, grosser Garten
- Miete Fr. 3'200.- p.M., exkl. NK

Tel. Mo. - Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Schützen, was uns wichtig ist.

JAA
Klimaschutz-Gesetz 18. Juni

Klimaschutz ist Alpenschutz.

Kurt Egger
Nationalrat GRÜNE

Christian Lohr
Nationalrat Die Mitte

Edith Graf-Litscher
Nationalrätin SP

Walter Schönholzer
Regierungsrat FDP

klimaschutzgesetz-ja.ch

Verein Klimaschutz Schweiz | 8003 Zürich